

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 65.

Donnerstag den 6. März.

1862.

Bekanntmachung.

Herr Wilhelm Stengel, dormalen Besitzer einer Spritfabrik, Windmühlenstraße Nr. 37, beabsichtigt dieses Etablissement in das Grundstück Nr. 126 Abth. B. des Brand-Catasters, an der Zeiger Straße allhier, zu verlegen. Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich Diejenigen, welche Einwendungen hiergegen zu erheben gesonnen sind, auf, solche binnen 4 Wochen und spätestens bis zum vierten April dieses Jahres bei uns anzubringen, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist alle, nicht auf Privatrechtstiteln beruhenden Einsprüche keine Beachtung finden.

Leipzig, am 4. März 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige erste Benefiz-Vorstellung Freitag den 7. März zum ersten Male:

Der Störenfried,

Lustspiel in vier Aufzügen von Roderich Benedix,
und

Sand in die Augen,

Lustspiel in zwei Acten von Eugen Labiche und Eduard Martin, deutsch von Alexander Bergen, aufgeführt werden. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die überaus günstige Aufnahme beider Stücke auf andern Bühnen, verbunden mit dem wohlthätigen Zwecke, eine recht zahlreiche Theilnahme des geehrten Publicums zur Folge haben werde.

Leipzig, den 3. März 1862.

Der Ausschuß zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

Deutsche Waaren in China.

(Auszug aus den über die Handels-Beziehungen zum östlichen Asien von den commercieellen Mitgliedern der preussischen handelspolitischen Expedition (C. Jakob und Fr. W. Grube) erstatteten, von dem königlichen Handels-Ministerium in Berlin als Manuscript durch den Druck veröffentlichten Berichten.)

China ist ein sehr holzarmes Land und es fehlt daran namentlich längs der Küste. Von Singapur und Madras wird zwar vieles eingeführt, doch dürften auch Holzladungen aus den Ostseehäfen noch immer ihre Rechnung in China finden. In Hongkong und Schanghai wird viel Bauholz consumirt, wozu die aus den preussischen Häfen kommenden Hölzer wahrscheinlich dem inländischen Holze vorgezogen würden. Es wird mit dem Bemerkten zu Exportversuchen gerathen, daß es zweckmäßig sei, vorerst an eines der Häuser in Hongkong und Schanghai ein vollständiges Muster-Assortiment in kleinen Abschnitten mit genauer Angabe der Dide, Größe und Preise einzuschicken, um zu vergleichen ob es Nutzen läßt. Etwas schwieriger ist die Concurrnz geworden, seitdem große Quantitäten Holz vom Oregon eingeführt werden; dies soll jedoch von Versuchen nicht abhalten. Probian und Getränke haben namentlich große Bedeutung für Hongkong wegen des Zusammenflusses einer großen Zahl Schiffe daselbst, welche sich dort gewöhnlich versorgen. Es gehen dort gefalzene Ochsen- und Schweinefleisch, Schinken, Butter, Käse, Hülsenfrüchte, eingemachte Früchte, Biscuits, Rothwein, Sherry, Portwein, Champagner, eine Kleinigkeit Rheinwein, Cognac, Genever, Liqueure, Bier &c. Von allen diesen Gegenständen kommt ein Theil von Hamburg. Diesem Gegenstände wäre mehr Aufmerksamkeit zu schenken, da so viele Artikel aus Deutschland verschickt werden könnten, welche die Schiffe auffüllen, woran es in Deutschland sehr fehlt. Das deutsche Bier hat in China guten Ruf, nur müßte dasselbe sich noch mehr dem englischen Bierre nähern. Der Bierconsum in China ist enorm und deshalb sollte man in Deutschland keine Anstrengung scheuen, um einen Theil desselben befriedigen zu können. Bei der Anlage neuer, auf den Export berechneter Brauereien ist sehr darauf zu achten, daß dieselben so nahe wie möglich den Seestädten liegen, damit der Landtransport das Bier nicht bemerkenswerth vertheuert.

Nach den baumwollenen und wollenen Waaren sind die Metalle unter allen übrigen europäischen Importen von der größten Bedeutung. Eisen wird ziemlich stark in Kanton, Schanghai und den übrigen Plätzen gebraucht. Am meisten gefragt ist Nagelisen in der Marke von Davis Bromfort und Comp. Die Preise sind häufigen Schwankungen unterworfen. Nagelisen kam in einer Sendung 1000 Bund $\frac{1}{16}$ englische Quadratzoll, 800 Bund $\frac{1}{4}$ Quadratzoll und 600 Bund $\frac{3}{16}$ Quadratzoll. Flachstangeisen kam bei einer Ladung von Schanghai circa 1000 Picol $1\frac{1}{4} \times \frac{1}{16}$ Zoll dick, $4\frac{1}{2} \times \frac{3}{8}$ Zoll dick. Rundstäbe kamen in derselben Sendung 500 Picol $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ Zoll assortirt. Stahl wird stark consumirt, aber nur prima schwedischer. Imitationen sind gar nicht zu verkaufen. Es waren bei einer Sendung 500 Tonnen von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{8}$ Zoll assortirt. Blei ist ebenfalls ein wichtiger Artikel, welcher meistens von Nordamerika eingeführt wird. Es ist nur bestes weiches Blei zu verwenden. Zink darf nur an die Regierung oder an solche Leute verkauft werden, die zum Verkaufe von Zink amtlich autorisirt sind. Der Artikel wird aus Deutschland bereits in ziemlich beträchtlichen Partien eingeführt. Kupfer und Yellow-Metall ist gut zu verkaufen. Die Chinesen produciren übrigens selbst Kupfer und empfiehlt es sich deshalb nur, sogen. Schiffskupfer (Kupfer in Platten) zuzuführen. Blei in geschlagenen Platten ist nicht anzubringen, trotzdem die Chinesen geschlagenes Blei zu den Thee-Versendungen in großen Quantitäten verbrauchen; sie bieten für das Blei in Blöcken selbst höheren Preis als für geschlagenes und schlagen es selbst. In Messern, Scheeren, Schlößern u. dergl. ist geringer Bedarf, da diese Gegenstände bloß von Europäern gekauft werden. Die Chinesen fertigen alle diese Gegenstände selbst zu gut und zu billig an, so daß selbst England nicht dagegen concurriren kann. Einen guten Absatz finden Metallknöpfe, wenn sie im Geschmack der Europäer gearbeitet sind. Sie werden mit außerordentlich großem Nutzen verkauft, aber der Markt kann leicht übersättigt werden und dann ist's freilich anders. Farbstoffe sind verläßlich, besonders viel wird in Schanghai eine unter dem Namen „Prussian Blue“ bekannte Farbe zum Färben des grünen Thee's gebraucht. Dieselbe kommt aus Deutsch-

*) Berliner Blau.

Die Red.

land und aus Manilla. Bernstein wird namentlich in Kanton sehr viel zu Schnitzereien gebraucht, der Bedarf wechselt darin sehr und es ist riskant, eine größere Ausfuhr auf ein Mal zu machen, da die Nachfrage oft plötzlich stockt. Bearbeitete Bernsteinperlen in einer bestimmten ovalen Form sind gut zu verkaufen, sie gehen nach Cochinchina. In Wassen und Munition ist in den letzten Jahren ein enormes Geschäft in Schanghai gemacht und dabei viel Geld verdient worden. Die chinesische Regierung sowohl, als auch die Rebellen kaufen alles sich ihnen anbietende auf und zahlen zuweilen lächerlich hohe Preise. Wenn die Rebellen nicht demnächst unterdrückt werden, so kann das Geschäft noch Jahre lang blühen, es kann aber auch ganz plötzlich aufhören.

Es gehen ferner Kleinigkeiten von fast allen möglichen, für Europäer passenden Bijouterie- und Kurzwaaren, Puffsachen, Hausstands-Utensilien, Toilettesachen u. Russische Tuche haben für China eine solche Wichtigkeit, daß der fr. Bericht ihnen ein besonderes Capitel widmet. Dieselben sind im Süden von China von den englischen Tuchen ganz verdrängt worden, da es meist diese Qualitäten mit mäßiger Appretur sind, welche im Süden nicht viel consumirt werden, indem das Klima dort selbst im Winter warm ist. Auch haben die erheblichen Transportkosten dazu beigetragen, daß die russischen Tuche in den südlichen Handelsplätzen jetzt ganz verschwunden sind. Alle russischen Tuche, welche nach China kommen, sind schwer und kräftig, aber von mittelmäßiger Wolle und besonders von mittelmäßiger Appretur. Sie sind sämmtlich 70 englische Zoll zwischen den Leisten breit und halten gewöhnlich 25 Arschinen = 20 englische Yards. Das größte Quantum wird in der Tatarei und im Norden Chinas verkauft. Schanghai ist jetzt der südlichste Platz, wohin es in Dschunken noch geführt wird. Die russischen Tuche machen zu Schanghai das Geschäft in den schweren deutschen Tuchen nicht günstig und sind der Grund, warum letztere nicht auf angemessenen Preis zu bringen sind. Wenn der Chinese ein dickes Tuch von feinerer Qualität sieht, so denkt er sich nichts Anderes als russisches Tuch mit schöner Außenseite, aber ordinärer Wolle inwärts und will es nicht angemessen höher bezahlen. Das ganze russische Geschäft nach China nimmt seinen Weg zu Lande über Kiachta, und Tuch ist einer der Hauptartikel zum Austausch gegen chinesische Producte, namentlich Thee. Da der auf diesem Wege eingeführte Thee außergewöhnliche Begünstigungen genießt, so können die Russen die Tuche zu unverhältnismäßig billigen Preisen abgeben; der große Nutzen am Thee hält sie für Alles schadlos. Die Chinesen umgekehrt verdienen ebenfalls am Thee und geben die Tuche wieder billig ab. Zu welchem Preise die Tuche in Kiachta berechnet werden und wie bedeutend die Einfuhr dieser Tuche ist, konnte Referent nicht ermitteln. Die Stücke sind 19—20 englische Zoll breit gelegt und sonst aufgemacht wie die deutschen Tuche. Das Mantelende hat reiche Golddecorationen. In einer der Leisten am Mantelende ist ein Blei mit dem Maße (fast immer genau 25 Arschinen) eingeschlagen. Die Kappen sind von weißem Leinen wie in Deutschland und rings herum mit Bändern zugebunden. Die Bänder sind roth und weiß gestreift. Die Verpackung geschieht in Ballen à 6 Stück von gleicher Farbe, noch besser aber in Kisten, jede Kiste oder Ballen für sich, da dieselben zum Zusammenpacken zu schwer sind. Für den Schanghai-Markt allein können an einen Mann ohne Bedenken 3—500 Stück auf einmal kommen.

Die große Bedeutung der russischen Tuche für China hat den Referenten zur gründlichen Erörterung der Frage angeregt, ob es nicht möglich sei, diesen Gegenstand in Deutschland concurrenzfähig zu fabriciren. Der ganze Norden Chinas, wo die größeren Quantitäten russischer Tuche consumirt werden, ist geöffnet, und es würde von der größten Tragweite sein, wenn Deutschland das Uebergewicht in einem so wichtigen Artikel bekäme. Es kommen dabei nun zunächst die billigen Preise in Betracht, welche eine Concurrenz unmöglich zu machen scheinen. Es ist aber zu berücksichtigen, daß die russischen Tuche in Moskau fabricirt werden, wo die Gestehungskosten sich höher als in Deutschland belaufen. Die Differenz der Fabricationskosten mag immerhin nicht so viel betragen, wie die zwischen dem Preise der russischen Tuche einer- und der deutschen resp. englischen Tuche andererseits in China, aber sie fällt jedenfalls ins Gewicht und es kommt noch die Differenz der Transportkosten hinzu, da der Seeweg ungleich billiger ist als jener zu Lande über Kiachta nach den chinesischen Consumtionsplätzen. Die deutschen Fabricanten mögen die Concurrenz nur einmal versuchen; Lengefeld und Kirchberg in Sachsen, besonders Spremberg in der Lausitz passen für die Anfertigung dieser Tuche. Einige der dort gearbeiteten Qualitäten haben ganz den Typus der russischen Tuche, wenn man nur die besseren Qualitäten der letzteren im Auge hat. Nach einer Wahrscheinlichkeitsrechnung des Referenten wird beim Absatz dieser deutschen Tuche in China noch ein hinlänglicher Nutzen verbleiben. Es ist nur die Frage: Werden sich die Tuchmacher in Spremberg, lauter kleine Leute, die Einrichtungen anschaffen, um 70 Zoll breite Tuche machen zu können? Abgesehen von der Einrichtung der Webstühle, welche anstatt 22—2300 vielleicht 2900—3000 Fäden hoch und verhältnismäßig breiter im Geschirr stehen müßten, so wie dem dickeren Garne, vielleicht 3 1/2 Strählig pro Pfund, wären auch in der Appretur ganz neue Vor-

richtungen zu treffen. Es wird kaum eine Rauhmachine für 70 Zoll breite Waare da sein, weder Tambour noch Stäbe breit genug sein, deren Anschaffung etwas kostspielig ist. Ferner müßten neue Presspähne, Brandpappen u. angeschafft werden. Würden solche Anstrengungen übrigens gemacht, so könnten die Folgen überaus bedeutende werden. Es soll nur eine derselben hier näher hervorgehoben werden. Die Theedistricte, welche den nöthigen Bedarf auch nach Kiachta besorgen, liegen viel näher an Schanghai, und die Chinesen würden es des Vortheiles halber vorziehen, die bisher in Kiachta eingetauschten Gegenstände in dem näher liegenden Schanghai gegen Thee umzusetzen. Es soll daher der deutsche Export nicht unterlassen, in Schanghai ein so folgenreiches Tauschgeschäft einzuleiten. Referent beabsichtigt für diesen aussichtsreichen Export besonders thätig zu sein.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Februar.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1861 bis 31. März 1862
früh von 8 bis 12 1/2 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1862.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsomme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar	6	10	304	468	28	231	28	230
Vom 1. bis 28. Februar	2	7	306	495	31	155	30	155
	8	17	610	963	59	386	58	385
	25		1573		445		443	

Die im Monat Februar verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen.**
 1 Fabrikarbeiter. 1 Schreiber.
 3 Flaschenpflücker. 1 Schuhputzer.
 1 Grubenräumer. 13 Träger.
 4 Handarbeiter. 1 Wasserträger.
 5 Laufburschen.
- B. Weibliche Personen.**
 13 Aufwartemädchen. 2 Näherinnen.
 2 Ausbesserinnen. 1 Kollendreherin.
 1 Fensterpolirerin. 84 Scheuerfrauen.
 1 Rehrfrau. 3 Trägerinnen.
 5 Kinderwärterinnen. 42 Waschfrauen.
 1 Krankenwärterin.

Resultat der Diensthöten-Nachweisung.

1862.	Nachfragen nach Diensthöten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar	1	30	2	90	1	21
Vom 1. bis 28. Febr.	—	42	11	105	—	18
	1	72	13	195	1	39
	73		208		40*)	

*) Diensthöten, welche bei ihrem Umzuge aus einem Dienst in den andern ihre Effecten tragen lassen wollen, haben dafür nie mehr als 5 Ngr. zu bezahlen.

Logisnoth.

Ueber diese in Nr. 60 d. Bl. vom 1. März neuerdings angeregte, schon viel besprochene Frage glaubt der Verfasser dieser Zeilen seine Meinung seinen Mitbürgern um so weniger vorenthalten zu dürfen, als er — bei Lösung dieser Frage in keiner Weise unmittelbar theiligt — zur Mittheilung seiner Ansicht über dieselbe lediglich durch die Ueberzeugung von der Wahrheit der von dem Verfasser des Eingangs gedachten Auffasses geschilderten, nur zu traurigen Verhältnisse und den innigen Wunsch, denselben schleunigst und in umfassender Weise abgeholfen zu sehen, bestimmt worden ist. Durch die vor Kurzem unter Abbruch mehrerer Häuser erfolgte Verlängerung der Bosenstraße und deren Einmündung in das anstoßende Stadtviertel, welches jetzt noch zahlreiche kleine Häuser mit einer außerordentlichen Menge billiger Wohnungen enthält, so wie durch die für nächste Zeit bevorstehende Eröffnung noch weiterer Zugänge zu demselben ist das Areal, auf welchem diese kleinen Häuser stehen, zumal dasselbe in solcher Nähe der Stadt ausgezeichnete Bauplätze zur Errichtung größerer Gebäude und sonstiger Etablissements gewährt, bereits im Preise gestiegen und wird nach Eröffnung neuer Zugänge noch mehr steigen, und bald werden die Besitzer dieser kleinen Häuser entweder, wenn sie bemittelt sind,

diese selbst abbrechen und größere Gebäude mit theueren Wohnungen und Gewölbten an deren Stelle errichten oder aber, wenn ohne die hierzu erforderlichen Mittel, das Areal mit den kleinen Häusern verkaufen.

Daß dies und voraussichtlich sehr bald geschehen wird, ist mit Sicherheit vorauszusehen, und muß daher alsbald zur Erbauung von Gebäuden mit kleinen und billigen Wohnungen für die ärmere Classe verschritten werden, wenn diese nicht durch den Abbruch jener Häuser in die bitterste Noth gerathen soll.

Bei der Auswahl der Bauplätze zur Ausführung solcher Gebäude ist meines Erachtens zuvörderst auf eine gesunde Lage und sodann darauf zu sehen, daß dieselben in die Nähe von Häusern zu stehen kommen, welche von Personen des Mittelstandes bewohnt werden.

Die hierdurch jener ärmeren Classe gebotene Gelegenheit, die Vorzüge höherer Bildung und Gesittung kennen und deren Einfluß nicht nur auf die Stellung im bürgerlichen Leben, sondern namentlich auch auf die Erhöhung der Erwerbsfähigkeit würdigen zu lernen, wird sie zur Racheiferung anregen, wogegen das ausschließliche Zusammenleben dieser Classe in ganzen Stadtvierteln und noch dazu zum Theil in den ungesundesten Spelunken deren geistiges, sittliches und körperliches Wohl erfahrungsmäßig untergräbt.

Beide Bedingungen werden erfüllt, wenn die Gebäude mit den für die ärmere Classe bestimmten kleinen und billigen Wohnungen in Querstraßen gelegt werden, welche größere mit Wohnungen des Mittelstandes besetzte und noch zu besetzende Hauptstraßen verbinden, dafern nur diese Querstraßen breit genug angelegt werden. Die Anlegung solcher Straßen ist sofort zu verwirklichen und würde dem Johannishospital neue Capitalien eintragen und dessen Verwaltung in den Stand setzen, das Areal für Errichtung von Gebäuden für die ärmere Classe, wenn es den Stiftungsurkunden zufolge nicht umsonst geschehen kann, wenigstens billig zu beschaffen.

Man verlängere nur die Karolinenstraße parallel mit der Waisenhausstraße und verbinde beide durch Querstraßen, die Bauplätze an beiden Hauptstraßen verlaufe man und namentlich auch die Eckplätze und errichte neben diesen in den Querstraßen die Gebäude für die ärmere Classe mit Wohnungen für 50 Thlr. und darunter.

Die erste solche Querstraße könnte so angelegt werden, daß sie den Waisenhausgarten nach Osten begrenzte und die zweite so, daß sie an der zum bayerischen Bahnhof führenden Verbindungseisenbahn sich hinzöge.

Auch von der Karolinenstraße südwärts nach dem vom bayerischen Bahnhofs nach dem Thonberge führenden Wege, ferner von der Nordseite der Hospitalstraße nach der Dresdner Chaussee und von dieser weiter nordwärts könnten solche Querstraßen je nach Bedürfnis angelegt werden.

Dieses ganze Areal gehört ganz oder wenigstens zum größten Theile dem Johannishospital.

Gewährt dessen Verwaltung hiervon das Erforderliche billig, oder wenn es die Stiftungsurkunden gestatten, umsonst zur Errichtung von Gebäuden mit kleinen und wohlfeilen Wohnungen für die arme Classe, so bleibt nur noch die Frage, wie die Mittel zu deren Erbauung und Errichtung zu beschaffen sind.

Der Aufsatz vom 1. März meldet, daß Herr Kammerrath Frege ein Legat zu Beschaffung billiger und gesunder Wohnungen für die ärmere Classe gestiftet habe, und daß somit dieses hierzu verwendet werden könnte. Ist dies in Wahrheit begründet, so muß derselbe Bedingungen daran geknüpft haben, welche dessen bisherige Verwendung unmöglich machten.

Wenn dies der Fall, so bleibt nur Eins übrig: Sammlungen unter den Reicheren und namentlich unter dem Mittelstande, zu dem sich auch der Verfasser dieser Zeilen zählt.

Am 2. März 1862.

E. T.

Eine ernste Mahnung.

Wer jemals am Johannisstage unsere Friedhöfe besuchte, wo Millionen Blüthen und Kränze, von der Hand der Liebe über die Gräber der Dahingeshiedenen verstreut, die Abendluft mit Wohlgerüchen erfüllen, wo überall die Thräne süßester Erinnerung auf die Gräfte niederträufelt und tausend Seelen sich in dem begeisterten Gedanken an ein Wiedersehen über den Sternen begegnen — den muß die Pietät, mit welcher unsere Vaterstadt ihrer Verstorbenen gedenkt, sicher mit freudiger Behmuth erfüllt haben. — Einen um so schrofferen Gegensatz zu diesem frommen Cultus bietet daher der Handwerksbrauch, wie derselbe sich noch bei den Beerdigungen unserer Angehörigen kund zu geben pflegt und in jüngster Zeit, namentlich bei dem Begräbniß des Turnlehrers F. A. Martens aufs Neue tiefstes Mißfallen hervorrief. Raun sind nämlich die Reden verhallt, welche die irdische Wirksamkeit des Dahingeshiedenen würdigten, kaum die Lieder verklungen, welche dessen letzte Ruhestätte weiheten, und eben erhebt sich unser Geist in dem herrlichsten Gebete aller Zeiten an „Unsern Vater“ still, aber beflügelt durch die gemeinsame Andacht der mit uns Trauernden zum Throne des Ewigen — da wird unser Herz durch einen grellen Miston zerrissen, in eiliger Hast hören wir die Erdlöcher niederpoltern auf

die letzte Behausung unserer Geliebten, das „Geschäft“ des Todtengräbers muß so eilig als möglich beendigt werden, und unsere Andacht kehrt auf ermatteten Schwingen unbefriedigt zur Erde zurück. Jene Stunde aber, wo wir der Erde zurück geben, was ihr entnommen, ist sie denn minder heilig als die, wo der Säugling die Weihe des Christenthums durch die Taufe erhält, wo Jüngling oder Jungfrau zum ersten Mal den „Leib des Herrn“ genießen, oder wo der liebende Mann am Altar die holde Gattin die Seinige nennen durfte? Führt sie uns nicht vielmehr an den Rand jenes dunkeln Geheimnisses, das, aller Weltweisheit spottend, nur dem innigen Glauben an die göttliche Verheißung erkennbar wird? Diese Stunde am wenigsten sollte durch profane Störung entweicht werden dürfen. Schon einmal wurde in diesen Blättern eine Klage gegen solche Unsitte laut, wir hoffen, daß es keiner dritten bedürfen würde.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der Stellenvermittlung des kaufmännischen Vereins

im 1. Semester des Vereinsjahres 1861/62.

Die Wirksamkeit unseres Stellenvermittlungsinstituts müssen wir im Vergleich zu der dergleichen in andern Handelsstädten begründeten Institute, namentlich desjenigen in Magdeburg, immer noch als eine sehr beschränkte bezeichnen. Der Grund hierzu liegt lediglich in der leider fortdauernd geringen Betheiligung des hiesigen Handelsstandes; unsere wiederholten Bitten an die Herren Geschäfts-Inhaber, das junge Institut öfter zu benutzen und dadurch zur Förderung unseres gemeinnützigen Zweckes beizutragen, sind fast wirkungslos verhallt, während sich andererseits durch die verschiedenen öffentlichen Aufrufe und namentlich auch durch die günstige Besprechung unseres Instituts in Dr. Amthors „Vorwärts“ die Ansprüche an dasselbe von Stellensuchenden in beträchtlicher Weise gemehrt haben.

Das Resultat unserer Wirksamkeit im 1. Semester (September 1861 bis Februar 1862) war folgendes:

Bacanzten wurden uns gemeldet:	Davon sind besetzt durch		unbesetzt
	Mitgl.	Nichtmitgl.	blieben
für Reisende	3	1	2
= Comptoiristen	15	—	7
= Lagerdiener, Verkäufer u. c.	3	3	—
zus. 21	4	9	8

13

Von den 13 Personen, welche Engagement durch den Verein gefunden, kamen auf Altenburg 2, Berlin 1, Dresden 2, Leipzig 7, Zwickau 1; für 8 Stellen in diversen Orten blieben unsere Bemühungen ohne Erfolg.

Stellen-Gesuche gingen dagegen zusammen 165 und zwar von 30 Mitgliedern und 135 großentheils auswärtigen Nicht-Mitgliedern ein.

Die Benutzung unseres Instituts ist für die Herren Handlungs-Prinzipale, so wie für Vereins-Mitglieder durchaus kostenfrei, Nicht-Mitglieder haben von jetzt an als Beitrag zu den unvermeidlichen kleinen Spesen eine Einschreibgebühr von 7½ Ngr. zu zahlen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Herren Prinzipale durch eine fernerhin umfangreichere Benutzung unseres gemeinnützigen, der Leitung des Herrn Wilhelm Ortelli (Cassirer der Hagelschäden-Vergütungs-Gesellschaft) anvertrauten Instituts zur Belebung desselben beitragen werden, damit es uns vergönnt ist, über das 2. Semester günstigere Resultate berichten zu können. Der Vorstand des kaufmännischen Vereins.

Die Typographia.

Wenn das Tageblatt von der Thätigkeit so vieler Vereine und Gesellschaften berichtet, so möchte es wohl auch nicht ungeeignet sein in seinen Spalten einmal eines Vereines Erwähnung zu thun, dessen Mitglieder durch die Kunst, die sie ausüben, mit dem lesenden Publicum in täglicher Berührung stehen. Die „Typographia“ hielt am 2. März ihre halbjährliche Generalversammlung, bei deren Verhandlungen und Beschlüssen es sich recht lebendig zeigte, wie der Grundsatz, das Angenehme mit dem Nützlichen, Belehrung mit Unterhaltung und Vergnügen zu verbinden, in derselben zur schönsten Geltung gekommen ist. Den Bemühungen des Vorstandes ist es gelungen, eine vorzügliche Bibliothek, deren eben ausgegebener Katalog schon 640 Nummern zeigt, zusammenzubringen, zu der viele Buchhandlungen durch Schenkung von Werken aus ihrem Verlage beigetragen haben, welchen auch wiederholt der wärmste Dank der Versammlung ausgesprochen wurde. Etwas Neues war auch das ebenfalls ausgelegte Musterbuch, eine Zusammenstellung von Erzeugnissen der Presse, sogenannter Accidenzien, welche Gelegenheit bietet, den Geschmack der verschiedenen Officinen zu studiren, durch die Betrachtung der auffallendsten Gegensätze oft doppelt interessant. In den wöchentlichen Clubabenden sollen, wie

es theilweise schon stattgefunden, sowohl Vorträge als freie Verhandlungen über in den Fragekasten eingelegte Thematata abgehalten werden. Kurz, die Typographia reißt sich in würdiger Weise den gewerblichen und geselligen Vereinen an, welche der fröhliche, strebende Geist der Neuzeit durchweht.

Oeffentliche Gerichtsftung.

Die am 28. v. M. vertagte und am vorgestrigen Nachmittage unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Starke wieder aufgenommene Hauptverhandlung wider Friedrich Heinrich Jonas aus Lindenau endigte mit der Verurtheilung des Angeklagten zu einer 10 monatlichen Arbeitshausstrafe. Die Anklage lautete auf Unterschlagung und bez. Verleumdung.

Jonas stand bei dem Kaufmann und Fabrikbesitzer R. in Lindenau in Arbeit und hatte namentlich für letzteren auch Gelder für gelieferte Fabrikate einzucassiren. Er hatte nun in den Monaten September, October und November vorigen Jahres vier für seinen Prinzipal einzufassirte Geldposten im Betrage von beziehentlich 13 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf., 18 Thlr., 6 Thlr. 24 Ngr. und 1 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. nicht wie ihm obgelegen an letzteren abgeliefert, sondern an sich behalten und in seinen Nutzen verwendet.

Der Anklage der Unterschlagung suchte er nun zwar durch das Anführen zu begegnen, daß er auf den Eingang eigener Außenstände gehofft habe, von denen er die Gelder seines Principals werde ersetzen können.

Allein die eigenen Angaben des Angeklagten über die Beschaffenheit und Güte dieser Außenstände, so wie die sonstigen Ermittlungen stellten es außer Zweifel, daß bei ihm die wohlbe gründete Ueberzeugung, die Gewähr zur bestimmten Zeit oder auf

jedesmaliges Verlangen des Berechtigten ohne Verzug leisten zu können, wie erforderlich gewesen wäre, um ihn nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuchs gegen den Vorwurf der Unterschlagung zu schützen, nicht vorhanden gewesen war und vorhanden gewesen sein konnte.

Außer diesen Unterschlagungen fiel Jonas noch eine Verleumdung seines gewesenen Principals zur Last. — Die kön. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten; ein Bertheidiger stand dem Angeklagten, der seine Bertheidigung selbst mit Geschick und Beredsamkeit führte, nicht zur Seite.

Verschiedenes.

Leipzig, den 4. März. Herr Dr. Gauditz hat ein Legat von Eintausend Thaler zur Erwerbung eines Bildes für das hiesige Museum und zwar wo möglich eines historischen Gemäldes hinterlassen. Vielfache Stimmen sprechen sich für den Ankauf des gegenwärtig bei Del Vecchio ausgestellten Bildes „Heinrich der IV. in Canossa“ von Büdemann in Berlin aus. (L. Nachr.)

Die belgische Regierung hat beschlossen, einer Anzahl einsichtsvoller Handwerker und Arbeiter Subsidien zu bewilligen, um die im Monat Mai zu eröffnende Weltausstellung in London besuchen zu können. Sie hat auch den Kunstschulen in Brüssel, Gent, Lüttich und Brügge für das Jahr 1862 besondere Subsidien, im Ganzen 21,200 Franken, bewilligt.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Leipziger Börsen-Course am 5. März 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	excl. Zinsen. pCt.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	102		Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			
	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 3/4	do. II. - do.	5	102 5/8		pr. 100	71		
	- kleinere	3		do. III. - do.	5			Anhalt-Desauer Bank à 100			
	- 1855 v. 100	3	90 5/8	Aussig-Teplitzer	5	100 1/2		pr. 100			
	- 1847 v. 500	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100		pr. 100			27 1/2
	- 1852, 1855 v. 500	4	102 3/4	do. do. do.	4 1/2	102 1/2		Berliner Disconto-Comm.-Anth.			
	- 1858 u. 1859 - 100	4	102 3/4	Chemnitz-Würschneider do.	4	99 1/2		Braunschweiger Bank à 100			
	Actien d. ehem. S.-Schles.			Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	113		pr. 100			
	Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	101 5/8		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.			
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	95 1/2	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Obl. do.	4	100 1/2		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			
rentenbriefe} kleinere	3 1/2		do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 7/8		pr. 100			66	
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 3/4		Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	92 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3			Desauer Cred.-Anstalt à 200				
Pfandbriefe } - 100 u. 25	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/2		pr. 100				
do. } - 500	3 1/2	98 1/4	do. II. -	4 1/2	102 3/8		Geraer Bank à 200 pr. 100			80 1/4	
do. } - 100 u. 25	3 1/2		do. III. -	4 1/2	102 1/2		Gothaer do. do. do.			76 1/4	
do. } - 500	4	102 1/8	do. IV. -	4 1/2	101 7/8		Hamburger Norddeutsche Bank				
do. } - 100 u. 25	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 5/8		à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
Sächs. Pfandbriefe							Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.				
lausitzer } v. 100, 50, 20, 10	3	90	Eisenbahnactien excl. Zinsen.				pr. 100 Mk.-Bco.				
do. } - 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	47 1/2			Hannov. Bank à 250 pr. 100				
do. } kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				Leipz. Bank à 250 pr. 100			136	
do. } v. 1000, 500, 100	4	102 1/4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				Lübecker Commerz.-Bank à 200				
do. } v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200				pr. 100				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	96 1/2	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	161 3/4			Meining. Credit-Bank à 100				
do. do. v. 100	4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	59			pr. 100				
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500	3	95 1/2	Köln-Mindener . . . à 200 - do.				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.			72 1/2	
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3		Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.				pr. 100 fl.				
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.				Rostock. Bank à 200 pr. 100				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. - B. à 25 - do.				Schles. Bank-Vereins-Actien				
do. Anleihe v. 1859	5		Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	224			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.				à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	60 5/8	- B. à 100 - do.				Thür. Bank à 200 pr. 100				
do. Loose v. 1854 . . do.	4		- C. à 100 - do.				Weimarische Bank à 100				
do. Loose v. 1860 . . do.	5		Thüringische . . . à 100 - do.			113 1/4	pr. 100				
							Wiener do. pr. Stück				
Sorten.		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.			9. 6 3/4	Silber pr. Zollpfund fein . . .			29 3/4	Bremen pr. 100 fl. L'dor		k. S.	109 7/8
Augustd'or à 5 pr. Stück				Wien. Banknoten in östr. Währung			72 7/8	à 5		2 M.	
Preuss. Frd'or do.				Div. aual. Cassenanw. à 1 u. 5			99 3/8	Breslau pr. 100 fl. Pr. Ort.		k. S.	99 7/8
And. aual. Ld'or do.			9 3/4	do. à 10				Frankfurt a. M. pr. 100 fl.		k. S.	57 1/4
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.			5. 15	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse			99 5/8	in S. W.		2 M.	
20 Frankenstücke			5. 10					Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.		k. S.	151 1/4
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.			5 1/4	Wechsel.				London pr. 1 £ Sterl. / 7 Tage dato			6. 22 1/4
Kaiserl. do. do. do.			5 1/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.			142 3/4	/ 3 M.			6. 20 3/4
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.				Augsburg pr. 100 fl. in			57 1/16	Paris pr. 300 Frcs.		k. S.	80
Passir- do. à 65 As. do.				52 1/2 fl.-F.				Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.		k. S.	72 3/4
Conv.-Species und Gulden do.				Berlin pr. 100 fl. Pr. Ort.			99 7/8			2 M.	71 5/8
do. 20 Kr. do.											
do. 10 Kr. do.											
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.											

*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 14 fl. 6 1/4 - *) Beträgt pr. Stück 3 fl. 4 fl. 7 1/4

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag (mit aufgehobenem Abonnement) zum Besten des Pensions-Fonds: **Sand in die Augen.** Lustspiel in 2 Acten von Eug. Labide und Ed. Martin, deutsch von Alexander Bergen. — Zum ersten Male: **Der Störenfried.** Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix. (Gewöhnliche Preise).

Neunzehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute den 6. März.

Erster Theil. Symphonie (Gdur) von Jos. Haydn. — Concert für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn J. de Monasterio aus Madrid. — Furiertanz und Reigen seliger Geister aus Orpheus und Euridice von Gluck. — „Adios a la Alhambra“, Maurischer Gesang für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn J. de Monasterio.

Zweiter Theil. Sinfonie pastorale von L. van Beethoven. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 20. und letzte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 13. März 1862.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: *3.50. — 8.45. — *5.50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. — 2.30.)
Barnburg: *7. — 12.15. — 6.
Chemnitz: 5.15. — 7.40. — 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. — *9. — 2.30. — 6.30.)
Coburg etc.: *11.5. — 1.40. (bis Meiningen).
Dessau: 3.50. — 8.45. früh. — 8.30. Abds.
Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10.
Eisenach etc.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.8.
Frankfurt a. M.: 5. — *11.5. — *11.8. Abds. — (Weßl. Staatsbahn: *5.15. Morgs. — 6.20. Abds.)
Hof: *5.15. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.20. — 6.30. (bis Altenburg)
Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Eßthen) — 10.
Meißen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30.
Schwarzenberg: 5.15. — 7.40. — 12.10. — 6.20.
Teich und Gera: 5. — 1.40. — 7.5.
(Die mit * bezeichneten sind Eiltage.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 6—12 U.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 2—4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkass. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Büstenarten, sehr elegant, das Duzend 4 $\frac{1}{2}$.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Haarbäder zu jeder Tageszeit.

Erbtheilungshalber

soll das in der **Klostergasse** allhier sub Nr. 16 gelegene, den Mangelstorff'schen Erben zugehörige

Hausgrundstück, sog. kleines Kloster,

am 20. März a. e. Vormittags 11 Uhr

freiwillig versteigert werden. Es findet diese Versteigerung im Erbgrundstück selbst statt, und sind die Auktions-Bedingungen sowohl auf der Expedition des Herrn Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16, als in dem Geschäftslocale der Herren Alb. Fr. Marx & Co., Dresdner Straße Nr. 19, einzusehen.

Bekanntmachung.

In dem zum Rittergute Kreipitzsch bei Kösen gehörigen Forste werden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen gleich baare Bezahlung

Montag den 24. März c. 62 $\frac{1}{4}$ Klafter meist hartes Holz,
97 Schock Reifsig,

Dienstag den 25. März c. 23 Stück Eichen,
40 = Birken,
53 = Rothbuchen,
30 = Weißbuchen,
41 = Ahorn,
17 = Linden,
139 = Birken-Leiterbäume,
70 = Kirschstämme

an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Eichen, Rothbuchen und Ahorn sind meist sehr starke Stämme und die Ahorn vorzüglich zur Tischlerarbeit geeignet.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen früh 9 Uhr im Wirthshaus zu Kreipitzsch.
Die Guts-Verwaltung.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Die mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur.

Dargestellt und gedeutet

von

Maximilian Perty,

Professor an der Universität zu Bern.

gr. 8. geh. 39 Druckbogen. Ladenpreis 3 Thlr. 20 Ngr.

Das vorstehende Werk des bekannten Herrn Verfassers behandelt die mit dem eigenthümlichen Reize des Wunderbaren und Ueberirdischen umflossenen Erscheinungen des magischen Seelenlebens nach allen Richtungen hin, welche von der ältesten Zeit bis auf unsere Tage wissenschaftlich beobachtet und erforscht oder nur in ihren thatfächlichen Äußerungen bekannt geworden sind. In dem einleitenden Theil findet der Leser höchst interessante und geistvolle Ansichten über das Universum und den Menschen. Zu dem eigentlichen Inhalt, zu den mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur übergehend, behandelt der Verfasser nun Biffion und Gallucination, den Alp; das Nachwandeln, Lebensmagnetismus und Schlafwachen mit ausführlichen Schilderungen einzelner merkwürdiger Schlafwachen, Dämonomanie, Bampyrismus, Magie und Zauberei, Hexerei und Hexenprocesse, ferner die modernen Formen der Zauberei (Tischrücken, Psychographie, die Medien und ihre Leistungen) die Spukerei, die magische Fernwirkung, Geistererscheinungen, Drakel, das Vorgesicht u. s. w. u. s. w.

Die mehr oder minder ausführliche Beschreibung — vieler Tausende von einzelnen Fällen — wirklichen Vorkommnissen, welche in die eine oder andere der vorgenannten Kategorien gehören — machen das Lesen des Buches besonders pikant.

Für nur 15 Ngr.,

so wie auch einzeln à Band 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

liefern wir:

Steffens Volkskalender für 1856 bis 1861
6 Bände mit 48 Stahlstichen und
vielen Holzschnitten, Erzählungen und Gedichten von Ger-
mshäcker, Nieritz, Ring, Willkomm, Renk,
Rossmässler, Marggraf etc. (Ladenpreis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.)

Voigt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Bilder aus dem Mutterleben

nach Wahrheit und Dichtung

entworfen.

Mit pädagogischen Randbemerkungen versehen

und

der lieben Frauenwelt

gewidmet von

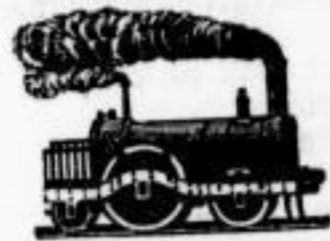
Dr. Carl Pilz.

8. Elegant geh. Preis 1 Thlr.

Da dieses Buch eine wesentliche Lücke in der pädagogischen Literatur ausfüllt, und es den Frauen und Müttern ihre hohe Aufgabe nicht in systematisch trockner Form, sondern in einer Reihe von Mutterbildern aus der Geschichte vorhält und die hinzugefügten Bemerkungen durch lauter Fälle aus dem Leben bestätigt, so ist es kaum nöthig, ein Wort zu seiner Empfehlung zu sagen; namentlich dürfte es allen Müttern und Erzieherinnen eine willkommene Gabe sein.

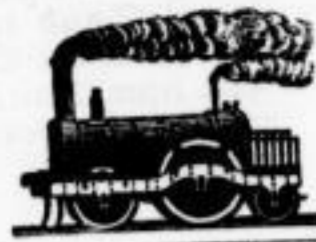
71. Auction im städtischen Leihhause.

Heute Fortsetzung der Versteigerung von Pretiosen, Gold- und Silberwaaren.



Vom 4. dieses Monats ab tritt für den Transport böhmischer Braunkohlen nach Stationen unserer Bahn von **Bodenbach** ab ein ermäßigter Tariff in Kraft, der von **Bodenbach bis Leipzig** für je 80 Ctr. 9 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ beträgt.
Leipzig, den 3. März 1862.

Directorium der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**
Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



No. 10 des **Sächsischen Wochenblattes** enthält u. A.: Gewerbebetrieb activer Militärpersonen. — Communal- und Stiftungswahlungen. — Medizinalpolizei. Maßregeln in Folge der Ueberschwemmungen. — Thätigkeit der Landgenossendarmerie i. J. 1861. — Leipz.-Dresdner Eisenbahn. — Das Schacht'sche Legat in Gohlis. — Leipziger Theaterfrage. — Vermischte Nachrichten u. Correspondenzen. — Briefkasten etc. — Inserate die gesp. Petit-Zeile 1 $\frac{1}{2}$. Expedition **Goldmars Hof 2 Treppen.**

Visiten- u. Adresskarten höchst elegant 100 Stüd 1 $\frac{1}{2}$ und alle Steindruckarbeiten liefert die Lithogr. Anstalt von **C. A. Walther**, Kochs Hof.

Des leçons de grammaire et de conversation françaises: Reichsstrasse, au chapeau d'or, 2. Etage.

Zu einem **Cursus im kaufm. Rechnen, Correspondenz, einf. u. dopp. Buchhaltung** etc. werden von einem prakt. Buchhalter unter billigen Bedingungen noch einige Schüler gesucht. **Katharinenstraße Nr. 17, 3. Etage.**

Zu einem **Cursus der dopp. Buchhaltung** werden noch zwei Theilnehmer gesucht. Näheres **Katharinenstr. 25, 4 Treppen.**

Zur Beachtung!

Das **Schneidern, Zuschneiden und Maßnehmen** wird von Montag an in drei Wochen gründlich erlernt, auch sind die neuesten **Schnitte** zu bekommen. Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 2** im Hofe links 1 Treppe.

Harmonika = Unterricht

wird gründlich ertheilt. Adressen bittet man unter **H. A.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wänder versetzen, prolongiren, einlösen vom Leihhause wird schnell und verschwiegen besorgt. **Salle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Meubles aller Art werden gut und billig reparirt, polirt und lackirt, so wie **Rohrstühle** bezogen à Stück 6 $\frac{1}{2}$. Adressen bittet man abzugeben **Gerberstraße Nr. 10**, hinten im Hofe quervor.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt **Königsplatz**, blaues Roß vorn heraus **3 Treppen.**

Gummischuhe

werden ausgebeffert und für Haltbarkeit so lange garantirt, als die Schuhe noch tragbar sind, **Poststraße Nr. 8.**

Gummischuhe werden reparirt und für Haltbarkeit garantirt **Nicolaisstraße Nr. 34** parterre.

Gummischuhe so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt **A. Schenermann**, Kaufhalle im Durchgang, **Gewölbe 29.**
bester Qualität,

Bettigbonbons

zur Linderung bei **Husten und Brustleiden** von **Drescher und Fischer** in Mainz, lose à $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$, Paquete à 4 $\frac{1}{2}$, Schachteln à 5 $\frac{1}{2}$ empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Frankfurter Straße Nr. 18.
Hermann Weyand, Dresdner Straße Nr. 57.
Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 6.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebnste Anzeige, daß ich mich hier als **Fleischer** etablirt habe und zum ersten Male künftigen **Sonnabend** als den 8. März in den **Leipziger Fleischhallen Nr. 61** feil halten werde. Indem ich um gefälliges Wohlwollen bitte, wird mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet sein, meine werthen Kunden, die mich beehren, nach Kräften zufrieden zu stellen.

J. G. Hahn,

früher in **Liebertwolkwitz**, jetzt in **Leipzig, Hospitalstraße 41.**

Auch bemerke ich, daß außer **Markttag** in meinem Hause alle Sorten **frisches Fleisch** zu haben ist.

Mehl, Producten und Colonialwaaren.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich zu meinem **Mehl- und Producten-Geschäft** ein **Colonialwaaren-Geschäft** verbunden habe. Ich werde alles Mögliche thun, um meine werthen Abnehmer mit guter und billiger Waare bedienen zu können.

24. Katharinenstraße Nr. 24.

C. F. Glitzner.

Lohse's Bartwuchs-, Augenbrauen-Erzeugungs- und Färbungs-Crème.

Seit einem Jahre hat sich dieses Mittel einen europäischen Ruf erworben, indem es Tausenden Herren in sehr kurzer Zeit einen **dichten, starken Bartwuchs**, so wie **Augenbrauen** erzeugte, selbst denjenigen, die nie Anlage dazu hatten. Jeder **Bart** erhält durch diesen **Crème** jede beliebige **elegante** Form und **Haltung**; **harte, starre** Bärte werden durch denselben **seidenweich** und erhalten eine **schöne** Haarfarbe.

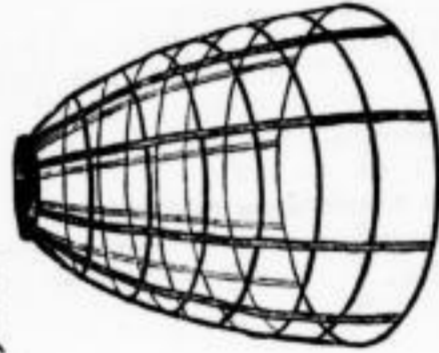
Lohse's **Crème** ist **blond, braun und schwarz**:
ein einfacher Pot à 1 Zhr.,
ein halber Pot à 20 Ngr.

mit **Gebrauchsanweisung** nur allein echt zu haben bei
Theodor Pätzmann, **Niederlage:**
Reichstraße Nr. 55, erste Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Englisches Sichtpapier

in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt à Bogen 2 $\frac{1}{2}$
F. W. Sturm, **Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Weißwaaren-Handlung
und
Stahlweirrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt Nr. 19.

Engel-Apotheke.

Englisches vegetabilisches Pergament-Papier,

welches vor **Feuchtigkeit** vollkommenen Schutz gewährt und zum **Auslegen der Hüte und Mützen**, in **Schuhe**, zu **Chablonsen**, zum **Ersatz der Blasen auf Gefäße**, **vielseitigen** Beifall fand, empfiehlt
Julius Hübner, **Gerberstraße 67.**

Ed. Wagner, Gerberstraße 25.

Stearin- und Paraffin-Kerzen à Pack 8 und 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.

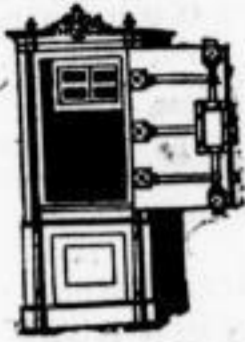
Ausverkauf.

Wegen beabsichtigten Veränderungen im Sortiment meines Geschäfts sollen die Vorräthe nachstehender Artikel gänzlich ausverkauft werden; ich empfehle deshalb solche zu bedeutend herabgesetzten und dadurch besonders billigen Preisen:

Schmuckwaaren von 14 kar. Gold, Brochen, Bontons, Ringe, Ketten etc.,
 do. echt vergoldete, Brochen, Bracelets, Coiffurennadeln etc.,
 ff. Lederwaaren, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Mappen etc.,
 ff. Eisengussartikel, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Briefhalter etc.,
 franz. Porzellanvasen, ferner Bürsten, Kämmen, Tabakdosen etc.

Pietro S. Sala.

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere Geld- u. Documenten-Schränke



in jeder beliebigen Möbelfaçon, dergl. Schreibtische solider und neuester Construction, bewährt bei den großen Bränden 1852 und 1855 in Lengensfeld, 1858 in Tetuz, 1859 in Schönheyde und 1860 in Chemnitz, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Kästner.

Fabrik große Windmühlenstraße Nr. 48.



Zur gefälligen Notiz.

Heidenreuter & Teuscher, Dresdner Straße vis à vis der Post,
 empfehlen ergebenst neu eingetroffenen:

Schwarzen schweren Glanztaffet $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und 2 Ellen breit, deren gute Qualität immer so rühmliche Anerkennung fand. **Neue Kleiderstoffe**, wovon die vollständige Robe sich $2\frac{1}{2}$, 3 bis 6 Thlr. calculirt. **Doppel-Shawls** (reine Wolle). Mehrere Arten $12\frac{1}{4}$ und $14\frac{1}{4}$ Umschlagetücher. **Schwarzwollne Moiré** zu Röden, schwere Qualität, von $10\frac{1}{2}$ Ngr. die Elle an.
 Ferner ganz billige und dauerhafte **Meublesstoffe, Meubleskatune, Tischdecken, neue Piqué- und seidne Westen**, so wie **Beinkleiderstoffe, Cravatten und Schlipse.**

Tapeten

in reicher Auswahl und in den neuesten Dessins empfiehlt zu Fabrikpreisen für die Tapetenfabrik Groedel bei Riesa
F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.
 Tapeten pr. Stück von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an.

Gummischuhe, französische,

Prima-Qualität, unter Garantie vorzüglichster Güte zu sehr billigen Preisen,
Luchschuhe mit Gummisohlen und Besatz für Damen auf den bloßen Fuß zu ziehen,
Self-Actings Gummischuhe für Herren und Damen, ohne Gebrauch der Hände anzuziehen,
Glacéhandschuhe à Paar 10 Ngr. in allen Farben für Herren und Damen,
 do. mit tamburirten Näthen à 15 Ngr.,
Sosenträger sehr schöne Auswahl à 10 Ngr.,
Stearinkerzen à Pack $7\frac{1}{2}$ Ngr., sehr schön brennend,
Haarbürsten, Kämmen und alle Arten **Herrenartikel**,
Parfümerien und Seifen von Bergmann & Co. in Köchlig,
 so wie Reisegegenstände und **Kurzwaaren** aller Art empfiehlt und bittet um geneigten Zuspruch

Joh. Aug. Heber,

Nr. 3. Reichstraße Nr. 3.

Beste franz. Gummischuhe von vorzüglicher Haltbarkeit für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
 billigt **F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

Kern-Talg-Seife

in sehr trockner Waare verkauft für eine bayerische Fabrik
 à 10 St. 1 of 12 of 17 of, à St. 44 und 48 of
 24. Katharinenstraße 24. **C. F. Giltner.**

Die so rühmlichst bekannten

Schweiß-Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Gicht, Rheumatismus und Schweißfuß Leidenden zu empfehlen sind, hat für **Leipzig** und Umgegend auf Lager und verkauft dieselben zu Fabrikpreisen das Paar 6 of 3 of, 3 Paar 18 of, und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

Frau C. G. Fischer, Garnhandlung, Halle'sche Straße 2.
Frankfurt a/D., im Dec. 1861. Rob. v. Stephani.

Cachenez,

wollene Herren-Salstücher und Shawls in den neuesten Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Nähnadeln 25 Stück 5 Pfg.,

ferner echt englische in div. Sorten empfiehlt
Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

Leipzigs Haupt-Kleider-Magazin

für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel**, Hainstraße Nr. 25 (Lederhof), empfiehlt die besten **Winter- und Frühjahrs-Anzüge, Schlafrocke** ff. zu auffallend billigen Preisen.

Patent-Korkzieher,

das Praktischste was darin bis jetzt erfunden, empfing neue Zusage und empfiehlt

Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

Prima Photogen

in wasserheller Waare von stärkster Leuchtkraft,

Solaröl, bestes,
Stearinkerzen, prima und secunda, empfiehlt zu Fabrikpreisen
Droguerie- und Farben-Handlung

Carl Umbach,

Dresdner Straße Nr. 12, Hotel Stadt Dresden.

Ein sehr schönes **Pianino** ist unter Garantie zu verkaufen
 Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 132. **C. Koch.**

Geschäfts-Verkauf resp. Ausverkauf.

Früher schon angegebene Gründe veranlassen mich mein Geschäft zu verkaufen resp. auszuverkaufen Käufer können deshalb jederzeit mit mir in Unterhandlung treten. Um aber meinem Ziele schnell näher zu kommen, verkaufe ich sämtliche Vorräthe meines **Meubles-Magazins** aus und um es meinen geehrten Abnehmern bequem zu machen, bei einiger Anzahlung zu **Ratenzahlungen**. Die Meubles können bis Ende der Messe stehen bleiben.

C. F. Boersch,

Neumarkt Nr. 39 (Eingang Gewandgässchen Nr. 5, 1. Etage).

Haus- u. Gartengrundstücks-Verkauf.

Ganz nahe bei Leipzig ist ein schön gelegenes Haus- und Gartengrundstück, welches sich zu großartigen Unternehmungen, so wie auch als Privatbesitz besonders eignet, sofort zu verkaufen, und wird Herr Kaufmann Julius Klessling, Dresdener Straße 7, die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hofraum u. Garten 9000 fl und eins desgl. für 18,000 fl in Reichels Garten, und ein Haus für 8000 fl (650 fl Zinsbetrag), passend für Gewerbetreibende oder Restaurateure. Näheres im Localcomptoir Hainstr. 21.

Verkauf. Eine Schmiede mit Feld ist zu verkaufen, Anzahlung 500 Thlr. Der schnelle Verkauf geschieht Krankheit halber. Alles Nähere bei Herrn Schmiedemeister Köhler in Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 8.

Mehrere Baupläze,

gelegen an der Mittel- und Eisenbahnstraße, sind in beliebigen Größen à \square Elle 2 fl zu verkaufen.

Mittelstraße Nr. 24, 1. Etage, wo zugleich verschiedene Projecte zu Häusern für die betreffenden Plätze zur Ansicht bereit liegen, wird das Nähere ertheilt.

Geschäfts-Verkauf.

Geschäftsveränderung halber bin ich willens mein neu eingerichtetes **Stereoskop-Cabinet** bis 9. d. M. zu verkaufen, auch kann dasselbe sofort übernommen werden.

Sieber, Europäische Börsehalle.

Ein sehr gutes Pianoforte von ausgezeichnetem Ton ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

Ein Pianoforte ist verhältnißhalber zu verkaufen
Place de repos Nr. 4, 2. Etage.

1 Pianino (elegant), 1 Speisetafel

und verschiedene gute Möbel, worunter aus fürstlichem Nachlaß 3 eleg. Garnituren mit Seide und Blüsch bezogen befindlich — werden verkauft Ritterstraße 7, 1 Tr. vorn.

Eine gr. eis. Geldcasse u. Möbel in Auswahl,

worunter 1 großer 2thür. Mahagoni-Bücherschrank, Secretäre, Chiffonniere, ein- u. 2thürig, Sophas, Divans, 1 Ecksofa, 1 gr. Trumeau- u. andere Spiegel, runde, ovale und Ausziehtische, Kleiderschränke, große und kleine,

ein gr. antiker Rococco-Außbaum-Schrank,

als Geschirr- oder Wäscheschrank passend, Bettstellen, Waschtische, Comptoirsessel, Reisekoffer, Reisetaschen jeder Art u. dergl. m. 36 Reichstraße Nr. 36. Nob. Barth.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ein großer zweithür. weißer Kleiderschrank Ritterstraße, alte Heuwaage 2 Treppen links.

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum 1 Sopha, mehrere 2thür. Kleiderschränke, 1 Truhe, versch. Tische, Stühle u. Zeiger Str 12.

Neue Salonkohlen,

riechen und rußen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie Salesler Kohlen, à Scheffel 15 Mgr., Böhmsche Patentbraunkohlen, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 1/2 Mgr., beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15 Mgr. reichliches Maß empfiehlt einem geehrten Publicum bestens

Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.

Beste Böhm. Salon- und Patentkohle

à Scheffel 12 Mgr. franco, in größern Partien billiger, beste Steinkohle à Scheffel 15 Mgr. empfehlen

Schirmer & Müller, Rosplatz Nr. 10 neben der königl. Posthalterei.

Gerste zu Kaffee,

geröstet mit Maschine, daher ausgezeichnet im Geschmack, à Mese 6 fl , à Rame 12 fl .

24, Katharinenstraße 24.

C. F. Götmer.

Hierzu eine Beilage.

3 Doppelpulte, 5 gr. Waarenregale, unten Schrank mit Schiebethüren, eis. Geldcassen, Schränke, Tische, Tafeln, Schemel und andere Comptoir- u. Fabrik-Utensilien, Verl. Gewandhaus, Eing. Gewandg.

Zu verkaufen fertige Divans, Gestelle und Stühle, 5 Sorten Wiener, Schwungstühle mit Rohrlehnen, dunkel- und hellpolirte à Dgd. 14 fl , lackirte und rohe à Dgd. 10 fl , Brüsseler Klapp-, Feld- und Strohstühle, hohe Kinderstühle in Rohr und gepolstert, birkene polirte Betten, breit, Stück à 5 1/2 fl .

Hainstraße Nr. 27, Louis Müller, Tapezier.

Wegzugshalber sind aus freier Hand 2 Divans, 1 Sopha, 1 Mahagoni-Secretair, 1/2 Dgd. Stühle und 2 Sophasische zu verkaufen

Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein feiner Divan von Mahag. mit braunwoll. Damast und ein Kirschbaum-Divan mit rothem Damast, dauerhaft und solid gearbeitet. Blumengasse Nr. 4 parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein halbes Duzend schön polirte Rohrstühle Blumengasse Nr. 4 parterre rechts.

Verschiedene Möbel u. Betten sind zu verk. alte Burg (blaue Mütze) Nr. 1, ganz hinten im Hofe 1 Treppe. Hof.

Für Steindrucker. Einige Pfunde Gravier-Farbe u. Firniß sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 48 im Gewölbe.

Ein Papageibauer

fast neu, von eleganter Form, steht zum Verkauf Erdmannstr. 17, 3 Tr.

Zu verkaufen steht ein eiserner Stuben-Ofen
Neukirchhof Nr. 14 parterre.

Drei fette Schweine

stehen zum Verkauf in Markranstädt bei F. Arnoldt.

Ein Windspiel von seltener Farbe, gut gewöhnt, ist billig zu verkaufen beim Hausmann Eisenbahnstraße Nr. 8.

Ein nettes Hündchen, 1/2 Jahr alt, ist billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind gut schlagende Canarienhähne Antonstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Mauersteine

100,000 Stück können sofort geliefert werden. Zu erfragen beim Restaurateur Herrn G. B. Wein am Bachhof.

Kartoffeln echt Weißensfelder im Ganzen und Einzelnen, reines Roggenbrot 8 fl 7 1/2 fl , Preiselbeeren à fl 2 fl , Braumbier in Flaschen empfiehlt F. Hofmann, Neukirchhof 6.

Linsen, Hirsen, Erbsen,

Grünpchen, Grüge u. empfiehlt sehr billig
A. L. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

Gebäckne Pflanzen

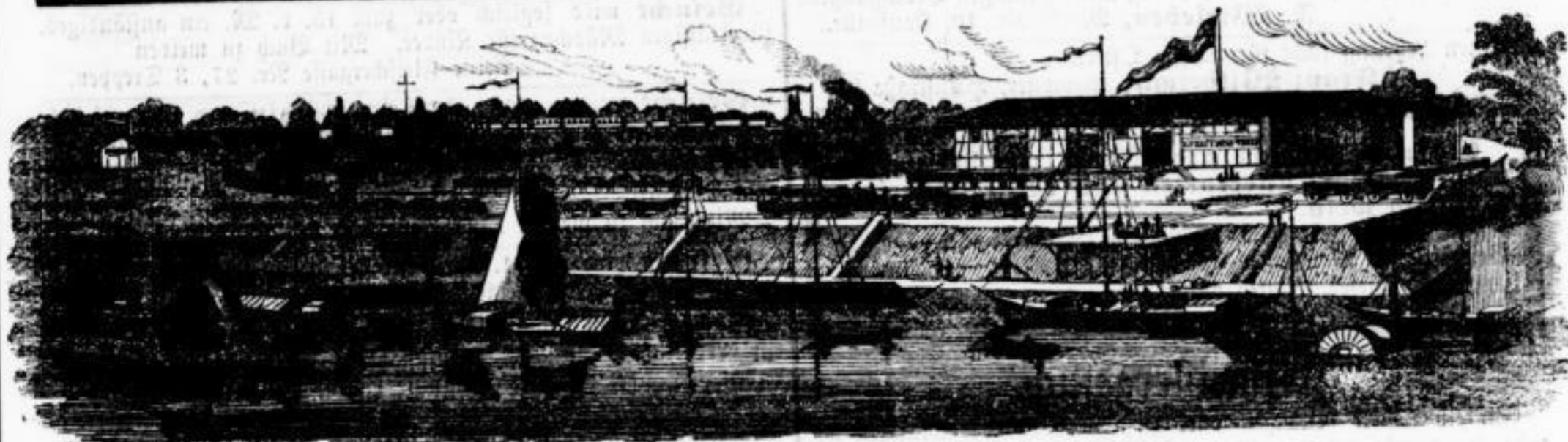
à fl 15 fl empfiehlt A. L. Zeitschel, Neumarkt 23.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 65.]

6. März 1862.



Speditions-Verein in Wallwitzhafen bei Dessau.

Nach nunmehr erfolgter Wiedereröffnung der Schiffahrt empfehlen wir unser Etablissement für Beziehungen resp. Versendungen von Gütern aller Art ab Hamburg, Harburg, England, Holland und Stettin etc. etc. nach Sachsen (Leipzig), Altenburg, Bayern, Thüringen etc. etc. und vice versa zu den billigsten festen Frachten aufs Angelegentlichste.

Unsere aufs Bequemste eingerichteten Speicher mit umfassenden Boden- und Kellerräumen bieten das billigste und für alle Artikel vorzüglichste Lager.

Uebertreibungen und Auskunft ertheilen außer uns auch die Herren

Eduard Oehme und Joh. Fr. Oehlschlaeger's Nachfolger in Leipzig.
Elkan & Co. in Hamburg und Harburg.

Frische holsteiner und Whitstabler Austern, frischen Rhein-Lachs, Steinbutt, Kabeljau, Seedorsch, fette Kappler Pöklinge, geräucherten Winter-Rhein-Lachs, frische französisch Perrigord-Trüffel, frischen Algier. Blumenkohl, neue Kartoffeln erhielt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische holsteiner und Whitstabler Austern, fetten ger. Rhein-Lachs, frischen Steinbutt, Schellfisch und Dorsch, junge Vierländer Hühner, Alg. Blumenkohl erhielt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

ff. Ungar. Schweinefett Pfd. 7 1/2 %, ff. Ung. Speck Pfd. 8 %, Zucker-Syrup Pfd. 26 %, Sirse Pfd. 15 %, Graupen Pfd. 15-20 % empfiehlt
C. H. Lucius, H. Fleischergasse Nr. 15.

Täglich frisches Roggen-Brod à 9 S.
Eduard Wagner, Gerberstraße Nr. 25.

Zu kaufen gesucht wird ein Grundstück in der innern Vorstadt mit Thoreinfahrt, welches sich zu einer Fabrikanlage eignet. Adressen unter A. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gartenlaube. Die Jahrgänge 1853 bis mit 1861, vollständig und gut erhalten, kaufe jederzeit und zahle den höchsten Preis. Unvollständige, jedoch gut erhaltene Jahrgänge (einzelne Quartale und Semester) kaufe ich jetzt auch und zahle dafür einen entsprechenden Preis.

G. Stangel, Kupfergäßchen.

Einkauf und Verkauf von Münzen und Medaillen aller Art bei
Zschiesche & Köder, Königsstr. 25.

Achtung.

Zu höchsten Preisen werden gekauft Sadern, Papier, Messing, Zinn, Zink, Weinflaschen Preußergäßchen Nr. 9 und werden auch abgeholt.

100 Thaler

werden auf ein Jahr gegen 5 1/2 % zu erborgen gesucht. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre A. F. # 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bürger und Familienvater, dessen Stellung und ganze häusliche Glück wegen eines contrahirten Darlehns von 50 fl durch seinen Gläubiger vom Sturz bedroht, bittet ein edel denkendes Herz um ein Darlehn von 50 fl auf noch 4 Monat. Sicherstellung wird gewährt. Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre J. G. L. # 38 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

50,000 Thlr., 30,000 Thlr. und 10,000 Thlr., so wie einige kleinere Posten Stiftungsgelder von 3000 fl an ist gegen mündelsichere Hypotheken auszuleihen beauftragt
Adv. Carl Hermann Simon.

Gesucht

wird eine Ziehmutter, die ein Kind mit stillen kann. Nachricht wird ertheilt Petersstraße Nr. 18 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Platzagent für Borden u. Summitwaaren gesucht. Offerten schriftlich Brühl 48.

Notenstecher

finden bei mir Beschäftigung. **Carl Schulze, Kreuzstraße 4.**

Ein tüchtiger Modellstecher findet dauernde Beschäftigung bei **Koch & Comp., lange Straße Nr. 26/27.**

Ein Maschinenbauer, an der Hobelmaschine tüchtig, wird gesucht von **J. R. Poller.**

Gesucht werden zum 1. April ein lediger Gärtner, desgl. ein Kutscher auf ein Rittergut Rosplatz Nr. 7, Hof links 2 Tr.

Gesucht

Ein gewandter reeller Kellner, welcher schön schreibt und die Buchführung versteht, findet als erster Kellner Unterkommen.
Stadt Wien.

Lehrlings = Gesuch.

Für eine ausgedehnte Musikalien-, Verlags- und Sortiments-Handlung in einer der bedeutendsten Residenzstädte Norddeutschlands wird ein Lehrling gesucht, der gute Schulbildung und wenigstens einige Kenntniß der französischen Sprache besitzt. Nähere Auskunft wird Herr B. Herrmann in Leipzig (Quersstraße 7) zu ertheilen die Güte haben.

Kürschner = Lehrlings = Gesuch.

Ich suche zu Ostern einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.
F. Wiegand, Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Einen Lehrling sucht für nächste Ostern
Franz Wilhelm, Klempner, Hainstraße 23.

Gesucht wird ein junger Mensch zum baldigen Antritt, der mit **Musterkarten und dergl. Arbeiten Bescheid weiß.**

Für einen gelernten Buchbinder bietet sich hierbei dauernde Beschäftigung. Adressen unter B. G. H. 100. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Hofmeistergesuch.

Für ein kleines Rittergut wird zu Ostern oder 1. Mai ein wo möglich unverheiratheter, älterer Hofmeister gesucht, der gut säen kann und Feld- und Hofwirthschaft besorgen muß. Franco-Offerten unter **M. M. poste restante Dürrenberg.**

Gesucht wird ein **Kellnerbursche**
Dresdner Straße Nr. 54.

Ein Knabe wird zu leichten Beschäftigungen verlangt. Meldungen in den Abendstunden bayerische Straße Nr. 5 parterre.

Ein Laufbursche, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht in der Weinhandlung von **J. Jacob Suth**, Paulinum.

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu junges Dienstmädchen, welches an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, im Kochen und allen anderen häuslichen Arbeiten erfahren ist und sich denselben willig unterzieht. Nur solche, welche sich hierüber durch die besten Zeugnisse ausweisen können, finden Berücksichtigung und können sich melden beim **Hausmann Burgstraße Nr. 5.**

Zum ersten April wird ein Dienstmädchen gesucht
Antonstraße Nr. 17 parterre.

Ein gewandtes, reinliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen findet den 15. d. M. für alle häusliche Arbeit einen sehr einträglichen Dienst. Näheres niederer Park Nr. 4, 1 Treppe, von Nachmittags 2 Uhr an.

Zum sofortigen Antritt wird für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen gesucht **Johannissgasse Nr. 28.**

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum ersten April gesucht. Zu melden Nachm. 3—4 Uhr **Peterstr. 26, 27, 2 Tr.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein reinliches, williges und an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit
Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zum 1. April wird für ein Kind und häusliche Arbeit ein braves flinkes Mädchen gesucht. Mit dem Dienstbuch anzumelden **Reudnitz, Chausseestraße Nr. 255, 1 Treppe.**

Eine anständige mit guten Zeugnissen versehene zuverlässige **Köchin** sucht einen anständigen Dienst. Zu erfragen Markt, Königshaus 4 Treppen bei **Madam Zimmermann.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche, häusliche Arbeit und Nähen **Pachhofgasse Nr. 3, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 15. März ein fleißiges reinliches solides Mädchen, welches sich allem Häuslichen unterzieht und nähen kann, bei ein Paar einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden **Weststraße Nr. 17 B, 2. Etage links.**

Gesucht wird zum 1. April eine **ordentliche Jungemagd**, die das Platten, Waschen und Nähen versteht. Nur solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden **Schützenstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt
Wolfs Hotel, Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, für Küche und häusliche Arbeiten. — Nur ganz ordentliche Mädchen wollen sich mit Dienstbuch melden **Weststraße Nr. 34 parterre.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere **kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder **Antonstraße Nr. 14.**

Gesucht wird ein Mädchen für Alles
Quersstraße Nr. 17, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen **Hospitalstraße Nr. 38 parterre.**

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein anständiges, zuverlässiges Mädchen für Kinder. Mit Buch zu melden **kleine Fleischergasse Nr. 27, 3 Treppen.**

Gesucht werden zum 1. April eine **Köchin** und eine **ansehnl. Jungemagd** von vornehmer Familie. **Kohplatz 7, Hof links 2 Tr.**

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April.
Mit Buch zu melden **Quersstraße Nr. 34, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit **Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder auch bis 15. März ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden **Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.**

Gesucht wird sogleich eine anständige, mit guten Zeugnissen versehene **Kellnerin**. Näheres **Neukirchhof Nr. 7 parterre.**

Gesucht werden eine geschickte **Köchin** und **Jungemagd**. Nur mit guten Empfehlungen versehene wollen sich in den Vormittagsstunden melden **Brühl, goldne Eule 1. Etage vorn heraus.**

Gesucht wird sofort ein reinliches, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen **Schützenstraße Nr. 17, 1 Treppe.**

Gesucht wird sofort eine ältere Person, welche gut mit Kindern umgehen kann, als Haushälterin. **Salzgäßchen 6, Schnittgewölbe.**

Ein anständiges Mädchen oder Frau, welche gewissenhaft mit Kindern umgeht und gute Zeugnisse hat, kann sich melden **Katharinenstraße Nr. 17, 3 Treppen.**

Ein Gärtner

in Gohlis wünscht vom 1. April an noch mehrere Gartenarbeiten zu übernehmen. Näheres wird Herr Geschäftsführer **Lehmann** bei **M. Nebe** mitzutheilen die Güte haben.

Ein gewandter, tüchtiger **Reisender**, längere Jahre für Papier-, Luxus-Papier- und Lederwaaren-Fabriken thätig, sucht anderweitiges Engagement. Adressen unter **A-Z. No. 10**. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commissstelle = Gesuch.

Ein junger gewandter Detailist, welcher seine Lehrzeit in einem flotten Colonialwaarengeschäft beendete und in derselben Branche servirt, sucht pr. 1. April o. eine anderweitige Stellung.

Geehrte Adressen bittet man unter **G. W. H. 13**. in der Expedition dieses Blattes gefäll. niederzulegen.

Ein junger Mensch von auswärts, 18 Jahre alt, (gelernter **Böttcher**) sucht eine Stelle als **Markthelfer, Küfer** zc. Werthe Adressen bittet man niederzulegen **Thomas kirchhof, Sack Nr. 8.**

Ein junger Mensch, welcher sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 15. März oder 1. April eine Stelle als **Markthelfer** oder sonstiges. Gefällige Adressen werden unter **A. B. 1**. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch, 18 Jahr alt, der im Schreiben und Rechnen bewandert ist, sucht eine Beschäftigung. Gefällige Adressen unter **Chiffre B. H. 10**. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger folgsamer **Bursche** sucht sogleich Stelle für alle Arbeit und ist zu empfehlen **Brühl Nr. 15, 3 Treppen.**

Ein junger Mensch von 15 Jahren, nicht von hier, mit den besten Attesten versehen, sucht sofort eine Stelle als **Laufbursche** oder **Kellnerbursche**.
Zu erfragen **Waldstraße Nr. 1442.**

Ein junger kräftiger Mensch, 17 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Laufbursche** oder **Markthelfer**. Gefällige Adressen beliebe man unter **E. W. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Ausbessern und Feinstopfen geübt ist, sucht in der Woche noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen an der **Pflege Nr. 10, 2 Treppen rechts.**

Ein junges gebildetes Mädchen von achtbaren Aeltern auswärts sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. — Adressen bittet man gef. unter L. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, Lehrers Tochter, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man Markt Nr. 12 bei Herrn Kaufmann Tänzer niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches schon längere Zeit und jetzt noch als Verkäuferin in einem hiesigen Geschäft conditionirt, sucht bis 1. April oder 1. Mai eine anderweitige Stellung.

Gefällige Adressen unter A. G. H. 10. sind in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine **Haushälterinstelle** wird gesucht von einer jungen soliden **angehüllenen Witwe**, welche sehr wirtschaftlich und accurat ist. **H. G. H. 28. poste restante** hier.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Stande ist einer Haushaltung allein vorstehen zu können, sucht zum 1. April ein anderweites Unterkommen.

Näheres Markt Nr. 5 beim Korbmacher.

Ein **rechtliches**, gebildetes Mädchen, welches in jeder weiblichen Arbeit geübt ist, gute Schulkenntnisse besitzt, wünscht zur Unterstützung der Hausfrau einen Dienst, übernimmt auch gern ein Paar Kinder. Adressen unter L. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Jungemagd, in Blatten, Serviren so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht 1. April oder später Dienst. Geehrteste Adressen Neumarkt, Galanteriewaarenhandlung von Herrn Heber.

Ein anständiges Mädchen, das in der Küche so wie auch im Blatten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum Ersten Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 73 bei Madame Fried.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. April einen anständigen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein junges starkes Dienstmädchen, nicht von hier, das wegen Todesfalles außer Dienst kommt, sucht zum 1. April ein anderweites Unterkommen als Haus- oder Kindermädchen. Adresse Dresdner Straße Nr. 40, 3. Etage.

Ein noch im Dienst befindliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder bei ein Paar Leuten für Alles. Adressen bittet man Markt Nr. 9 im Hausstand bei Madame D'ernahl abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder häusliche Arbeit Quersstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in 30er Jahren sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Näheres Barfußberg Nr. 25, 2. Etage.

Ein Mädchen vom Lande, gesund und stark, sucht bis 15. März bei anständigen Leuten Dienst für Alles. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 58 im Hofe 2 Treppen bei Kalbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 part.

Ein ordentliches, fleißiges, zuverlässiges Dienstmädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein ordentliches solides Mädchen von 21 Jahren, nicht von hier, sucht sogleich oder den 15. d. M. einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen. Näheres Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Haus. — Das Nähere bei der Herrschaft, Dresdner Straße Nr. 21.

Ein Mädchen, in der Wirthschaft so wie im Kochen erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft baldigst Stelle. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. B. niederzulegen.

Eine gebildete, mit besten Zeugnissen versehene Jungemagd, im Blatten, Serviren, Frisiren etc. geübt, wünscht als solche zum ersten April einen andern Dienst. Werthe Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Georg Heber, Neumarkt 42, niederzulegen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. April Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Königsstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. d. oder Ersten einen Dienst für Küche. Zu erfragen Nicolaisstraße in dem Korbwaarengeschäft bei Mad. Schumpelt.

Ein arbeitames Mädchen sucht bis zum 15. oder 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. d. oder 1. April eine Stelle als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Geehrte Herrschaften wollen Adressen Neukirchhof Nr. 15 parterre niederlegen.

Ein kräftiges Mädchen, das keine Arbeit scheut, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zur häuslichen Arbeit. Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht noch bis zum 15. ds. oder 1. April einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder u. Hausarbeit. Hospitalstraße Nr. 38, 1 Treppe rechts bei Madame Schulze.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 19, 4. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche oder häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen bei Herrn Harnisch, rothes Hufeisen, Halle'sche Straße Nr. 7.

Ein solides Mädchen, nicht zu jung, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, auch willig nach Wunsch Feines waschen und platten kann, sucht zum 1. April Dienst bei anständ. Herrschaft. Zu erfr. Obststand Fleischh.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches 4 Jahr bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft, Zeißer Straße Nr. 60, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 16 parterre bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches in Gasthäusern als Stubenmädchen war, sucht zum 15. März oder 1. April ein Unterkommen. Zu erfragen Nicolaisstraße 27 im Hofe links 1 Tr.

Ein ordentliches ganz zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. April Dienst als Kindermuhme oder für Küche und häusliche Arbeit. Adressen blaue Mütze Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, im Stricken und im Nähen nicht unerfahren, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder bei einer einzelnen Person. Zu erfragen „Leipziger Salon“, Kreuzstraße.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen erbittet man Nicolaisstraße Nr. 37, 3. Etage vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen, das gleich antreten kann, sucht Dienst. Näheres place de repos, Hausmannswohnung.

Eine gut empfohlene Jungemagd sucht zum ersten April einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße 25 im Haussgud.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer jetzigen Herrschaft ist und gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist und gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3, Hausmannstreppe 3 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Kindermuhme, auch würde selbige etwas Hausarbeit übernehmen. — Zu erfragen Reichsstraße Nr. 5, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. April einen anständigen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen früh von 11—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr Salzgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches auch nähen kann und sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Raundörfchen Nr. 10 bei der Herrschaft.

Ein junges solides Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfahren bei Herrn Theodor Schwenicke, Salzgäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen in den 30er Jahren sucht einen Dienst bei älteren Leuten oder einer einzelnen Person.
Näheres Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen bei Hoffmann.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Bosenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich gern und willig jeder Hausarbeit unterzieht, sucht Dienst bis den 1. April.
Zu erfragen Ritterstraße 22, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartung oder sonstige vorkommende Hausarbeiten. Böttchergäßchen Nr. 7 im Seilergeschäft.

Eine Restauration oder dazu passendes Parterre-Local wird zu miethen gesucht.
Adressen unter A. B. H. 100. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Local, welches sich zu einer Restauration oder dergl. eignet, wird zu Ostern oder zu Johannis zu miethen gesucht.
Adressen bittet man gefälligst unter P. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern oder Verhältnisse halber sofort für eine mittlere Fabrik ein Logis, innere Stadt oder innere Vorstadt.
Adressen bittet man abzugeben Petersstraße im Putzgeschäft bei Fräulein Hickmann.

Gesucht

wird in den nächsten Vorstädten für Johannis oder Michaelis eine anständige Familienwohnung von 5—6 Stuben in 1. oder 2. Et., Sonnenseite, wemöglich mit Gartenabtheilung.

Gefällige Adressen nebst Preisangabe beliebe man unter Chiffre K. K. H. 16. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird, nicht zu abgelegen von der inneren Stadt, pr. Johannis oder auch pr. Ostern ein Logis mit 3—4 Stuben und Gärtchen. Adressen mit Angabe des Preises bittet man Thomassgäßchen Nr. 1 im Kurzwaarengeschäft niederzulegen.

Wohnung-Gesuch.

Für Johannis ds. Js. wird von einem ruhigen Ehepaare ein mittleres Logis, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Zubehör, in einer der Vorstädte zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre H. mit Angabe der Straße und des Miethpreises nimmt Herr Bädermeister Büchner, Grimma'sche Straße 31, entgegen.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 100—140 \mathfrak{R} . Adressen unter Z. Z. H. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird bis Ostern in der innern Stadt ein mittleres Logis für zwei ruhige Leute. Adressen unter M. S. bittet man bei Herrn Otto Klemm in der Buchhandlung abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis, bestehend aus zwei — drei Stuben sammt Zubehör, in Reudnitz. Adressen werden erbeten sub H. M. an die Expedition dieses Blattes.

Eine solide pünctlich zahlende Witwe sucht sofort oder später ein freundlich heizbares Stübchen mit Bett, separatem Eingang.
Gefällige Adressen sind im **Thomassgäßchen Nr. 9 im Fleischwaarengeschäft abzugeben.**

Ein Garçonlogis in Gohlis,

fein meublirt, wird für den Sommer von drei jungen Kaufleuten zu miethen gesucht. Offerten beliebe man abzugeben unter Chiffre P. G. H. 16 poste restante.

Gesucht wird zum 1. April von einem jungen Buchhändler ein meublirtes freundliches Stübchen mit Alkoven in der innern Dresdner Vorstadt, nicht über 2 Etagen hoch. Adressen mit Angabe des Preises werden unter der Chiffre A. X. A. in der Expedition dieses Blattes in Empfang genommen.

Ein junger Mann sucht bis zum 21. März eine freundliche Stube mit Schlafgemach, außerhalb der Promenade gelegen. — Adressen mit Preisangabe bittet man in der Musikalienhandlung von Herrn A. S. Kayisch, Neumarkt Nr. 31, niederzulegen.

Ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Haus-schlüssel wird, zum 15. d. M. beziehbar, gesucht.
Adressen abzugeben Schützenstraße 8, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer wird bis zum 15. März zu miethen gesucht. Adressen sind niederzulegen bei Herrn L. Stephan im schwarzen Bret.

Eine solide Dame sucht sofort eine einfach meublirte Stube pro Monat 2 bis 3 \mathfrak{R} , wo möglich in der Dresdner Vorstadt oder Reudnitz. Adressen unter M. W. H. 8. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Pianoforte sind zu vermieten oder zu verkaufen Petersstraße 35, links 1 Treppe.

Zu vermieten

ist sofort Weststraße Nr. 22 ein geräumiger trockner Keller.
Das Nähere Wiesenstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab im Grundstück zur goldnen Sonne an der Gerberstraße hier ein Pferdehstall nebst Heuboden und einem dazu gehörigen Local mit 2 Fenstern für 100 \mathfrak{R} jährlichen Miethzins durch Dr. C. Kori, Petersstraße 37.

Das von Herrn Cölln innehabende Gewölbe mit Niederlagen, übrigem Zubehör, auch Logis, Hospitalstraße Nr. 38, ist pr. Johannis anderweitig zu vermieten. Näheres Dresdner Straße Nr. 39, 1 Treppe in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Oster-Messe 1862.

Großes helles Zimmer nebst anstoßendem geräumigen Cabinet ohne Meubles, Hainstraße 1. Etage nach vorn gelegen, für Lager oder Comptoir passend, zu vermieten.
Näheres Hainstraße 29, 1. Etage.

Geschäftslocalvermietung.

Eine große Stube in 1. Etage mit Schlafcabinet ist für die Messen oder das ganze Jahr als Geschäftslocal zu vermieten.
Näheres Halle'sche Straße Nr. 5 im Hof parterre.

Vermietung.

Die im Kloster erste Etage links gelegenen Geschäftslocale sind vom 1. April d. J. an fernerweit zu vermieten.
Näheres beim Hausmann daselbst.

☛ Eine günstig gelegene **Parterrelocalität**, zu einem **Lotterie-Comptoir** oder dergleichen sich vorzüglich eignend, ist sofort zu vermieten. — Adressen bittet man unter Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In schönster Lage der innern Vorstadt, Buchändlerlage, ist eine erste Etage von 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei
Adv. Julius Böttger, Petersstraße 34.

Weststraße Nr. 14

ist eine 3. Etage von 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör zu Ostern oder Johannis zu vermieten.
Das Nähere beim Besitzer.

Zu vermieten ist zum 1. April eine erste Etage mit allem Zubehör und Garten in Plagwitz in schöner Lage auf das ganze Jahr oder als Sommerwohnung.
Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4 bei J. G. Schlesier, oder auf dem Felsenkeller bei Lindenau.

Eine geräumige, elegant und zweckmäßig eingerichtete Familienwohnung in der 2. Etage eines großen, aber ruhigen, auf der innern Dresdner Straße in der Nähe der Post gelegenen Grundstücks ist von Michaelis d. J. zu vermieten durch
Adv. Dr. Höpfer, Reichsstraße 45.

Ein Logis mit 2 Stuben, Kammer und Zubehör und mit Benutzung eines Gärtchens, ist sofort oder zu Ostern zu beziehen in Neuschönfeld Nr. 4.

Zu vermieten ist ein großes Parterre nebst Garten 300 \mathfrak{R} in Reich. Garten u. ein größeres Parterre mit hellen Sou-terrainräumen (ganz oder getheilt) in Buchändlerlage an Gewerbetreibende oder Fabrikanten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Zu vermieten ist Ostern ein Parterrelogis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör
Reudnitz, Heinrichstraße 256 K, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Ostern ab eine 3. Etage 260 \mathfrak{R} (mit Uebernahme auch von guter Meßvermietung), eine 2. Erkeretage 400 \mathfrak{R} und eine große 1. Et. (ganz oder getheilt), sämmtlich in Meßlage nahe am Markt, durch das Localcompt. Hainstr. 21.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein kleines Logis von Stube und Kammer für 24 \mathfrak{R}
Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 53, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April eine große meublirte Stube nebst Alkoven nach dem Markt heraus, Kochs Hof 3. Etage.
Auch ist daselbst zum 1. April eine meublirte Stube nebst Alkoven nach dem Hof heraus mit separatem Eingang zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich ausmeublirte Stube an einen oder zwei Herren große Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder den 15. März eine freundliche unmeublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel Erdmannsstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer
Brühl und Theaterplatz Nr. 89, 4. Etage.

Zu vermieten sind zum 1. April 2 schön meublirte Stuben
nebst Alfoven Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer in der West-
straße. Näheres Thomaskirchhof Nr. 9 bei Herrn Walther.

Zu vermieten ist ein meublirtes freundliches Zimmer mit
oder ohne Kammer Duerstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst
Schlafgemach Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 15. März oder 1. April eine freund-
lich meublirte Stube an einen Herrn Königsstraße 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April eine freundliche Stube nebst
Schlafstube mit sep. Eingang u. Hausschlüssel Nicolaistr. 6, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer
nebst Schlafcabinet, mit freier Aussicht, meßfrei, an einen Herrn,
Thomaskirchhof Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist den 1. April d. J. eine große Stube mit
2 Kammern ohne Meubles Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürsten-
haus, 3. Etage bei J. Walther.

Eine gut meublirte Stube mit großer Kammer ist an einen oder
zwei Herren zu vermieten Georgenstraße Nr. 21, eine Treppe.

Ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit separatem Eingang
ist sofort oder später zu vermieten Schützenstr. Nr. 20 part. links.

Eine schön meublirte Stube und Kammer, vorn heraus, ist sofort
oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten
kleine Windmühlengasse 11, 3 Treppen links.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten pr. 1. April
Marienstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Emilienstraße Nr. 11 (große Windmühlenstraße Nr. 17) dritte
Etage ist ein fein meublirtes Zimmer zu vermieten.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist an einen Herrn oder
an eine Witwe zu vermieten in der Dresdner Straße.
Näheres in der Thoreinnahme beim Herrn Einnehmer.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist an einen oder
zwei Herren zu vermieten Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe links.

Eine freundliche meublirte Stube ist sogleich oder 1. April zu
vermieten an der alten Burg Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Eine gut meublirte freundliche Stube mit Bett ist
sofort billig zu vermieten Moritzstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein meublirtes Stübchen mit Hausschlüssel ist zum 1. April per
Monat für 2 an solide Herren zu vermieten in Reichels
Garten. Das Nähere beim Hausmann Hrn. Strasser, Klosterg. 15.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an Herren,
auf Verlangen mit Kost, lange Straße Nr. 17, parterre links.

60er Verein.

Unsere geehrten Mitgliedern, Kollegen und Freunden zur Nach-
richt, daß unser Winterkränzchen heute den 6. März
im **Colosseum** stattfindet. **D. B.**

Lübecker.

Sonnabend den 8. März **Gesellschaftstag** in Schirmers
Salon, Mittelstraße Nr. 9. Anfang 8 Uhr. **D. V.**



Löwe's Restauration

Nicolaistraße Nr. 51 an der Kirche.

National-Gesang (Humoristisches) und Zither-Concert

von **Franz Killian** nebst Gesellschaft.
Anfang 1/28 Uhr. **Kilian.**

Anzeige.

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten zeige ich
hierdurch an, daß ich mein Restaurationslocal von jetzt an in den
Hof quervor verlegt habe, und bemerke, daß ich mit guten Speisen
und Getränken bestens aufwarten werde. — Um gütigen Besuch
bittet **C. A. Lachmann, Halle'sche Straße 5.**

Theater in Neuschönefeld (Schönfelders Restauration).

Donnerstag d. 6. d. s. auf allgem. Verlangen zum 2. Male: Die schöne Müllerin. Lustspiel. Zum Schluß: Der Vetter. Lustspiel v. Benedix.

Burgkeller! **Hamburger Aal-Suppe**

empfehlen heute
Morgen Schlachtfest.

F. Trietschler.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** empfiehlt **C. G. Bartsch.**

Roastbeef mit Madeirasauce empfiehlt für heute Abend **A. Grun, Petersstraße 37.**

Croftiger Lagerbier von bekannter Güte.

Heute Abend Karpfen etc., Roastbeef mit Weinsauce etc., echt bayerisch Bier extrafein 2 Ngr., Lagerbier ff. 13 Pf. **Carl Weinert, Universitätsstraße 19.**

Pragers Restauration, kleine Fleischergasse 15. Heute Abend Karpfen polnisch und blau mit Weintraut und Salz- kartoffeln. Thüringer Bier ff. **G. A. Prager.**

Restauration von Robert Reithold, früher J. G. Poppe, empfehlen einen kräftigen **Mittagstisch.** Nürnberger und Lagerbier vorzüglich. Mein **Billard** empfehle ich bestens.

Einen guten kräftigen **Mittagstisch** à 3 Ngr. und echtes Biers und Gesundheitsbier, ff. Lagerbier empfiehlt **G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.**

Deutscher Bier-Tunnel

„Stadt Wien“.

Von heute an bis auf Weiteres verzapfe ich täglich neben meinem ganz vorzüglichem Ritzinger Bier „Völbiger Bockbier“,
etwas ganz Ausgezeichnetes, welches ich zur gefälligen Beachtung empfehle. Für gute Speisen sorgt stets **Möblus.**

Zum goldnen Einhorn. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. S. Köhler.**

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Drescher.**

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. A. Schnelder, Erdmannsstraße 4.**

Heute **Schlachtfest** bei **L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.** Lagerbier u. Gose vortrefflich.

Heute Schlachtfest, früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und div. andere Speisen, wozu ergebenst einladet
Ernst Schulze (Klapka), Klosterg. 3.

Neumarkt Nr. 12.

Heute
feinste Vökel-
Schweinsknochen

mit Magdeburger Sauerkraut und Klößen
Meerrettig
russ. Zukost

bei
Adolph
Keil.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
bei Moritz Vollrath, alte Waage.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speck- u. Zwiebfuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Morgen Schlachtfest.

Echt Bayerisches und Schöner Lagerbier empfiehlt

Chr. Engert, Reichsstraße.

Einen kräftigen Mittagstisch, so wie täglich frische Bouillon empfiehlt
A. Schulze, Ritterstraße Nr. 41.

Schloß Chemnitz = Wiener Bier = Niederlage.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Gustav Gebre, Neumarkt Nr. 29.

Verloren wurde Dienstag d. 4. d. M. Abends von der Petersstraße durch die Caserne nach der Rudolphstraße ein Portemonnaie mit 4 Silberthalern und mehreren Groschen und 2 kleine Schlüssel Inhalt. — Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Rudolphstraße Nr. 1, rechts 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde nach der 1. Bürgerschule ein Kindergummischuh. Abzugeben gegen Belohnung Reichsstr. 17—18, links 4 Tr.

Verloren wurde eine Vorknette. Wer sie Poststraße Nr. 6, 3 Treppen hoch abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurden 2 Paar gelbe Glacéhandschuhe in weißem Seidenpapier auf dem Wege vom Markt, Neumarkt, Schillerstraße, Burgstraße nach dem Schloßhof. Gegen Dank und Belohnung abzugeben im Geschäft des Herrn Gustav Böhne jr.

Verloren wurde ein schmutziges Oberhemde und ein Unterärmel von der Colonnadenstraße bis zur Mühlgasse. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung im Gofenthal bei U. Hippe abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage ein Schlüssel in der Oberstraße zu Gohlis. Der Finder wird gebeten, selbigen Thomasgäßchen Nr. 7 im Gewölbe gegen Belohnung abzugeben.

Verloren mehrere kleinere Schlüssel an einem Stahlbund. Gegen Belohnung abzugeben Besenstraße Nr. 10, 4. Etage links.

Verloren wurde Mittwoch früh in der 8. Stunde von der Petersstraße über den Augustusplatz nach der 3. Bürgerschule ein Kinder-Gummischuh. Man bittet, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben bei dem Hausmann im Hirsch.

Vorgestern Abend ist auf dem Wege von der Inselstraße, Kreuz-, Dörrien-, Quer-, Schützenstraße, niederer Park bis zum Theater ein goldenes Medaillon mit Bildnis verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 5, 2 Treppen bei Friedrich Jung.

10 Thaler Belohnung.

Ein gelber Hühnerhund ist entkommen. Wer denselben im Burgkeller zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Entlaufen ist am 4. d. M. von Löbnitz aus ein junger Hund, blauschimmlich, schwarz getigert, ohne Halsband, $\frac{1}{2}$ Jahr alt. Denselben abzugeben gegen Dank und Belohnung beim Kartoffelhändler Herbert in Connewitz Nr. 124.

Hühnerhund.

Ein Hühnerhund, auf den Namen „Flora“ hörend, gelb mit weißer Brust, ist abhanden gekommen. Wer denselben Königsstraße Nr. 21, 1 Treppe zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde ein Pelztragen. — Gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen Promenadenstraße Nr. 14, 2 Tr.

Als Curator honorum in dem zu dem Vermögen des Kaufmann Louis Chriacus eröffneten Creditwesen fordere ich hiermit die Schuldner desselben auf, binnen 14 Tagen ihre resp. Schuldbeträge an mich abzuführen.

Leipzig, den 4. März 1862.

Dr. Kormann.

Für Herren.

Zur Anfertigung von feinen Oberhemden kann ich Fräulein N..... bestens empfehlen, da sie dieselben passend und gut gearbeitet liefert. Näheres Petersstraße Nr. 24, im Hofe hinten quervor 1 Treppe.
S. Vörsch.

(Verspätet.) Dieses ausgezeichnete Töpfchen Plauensches Bier ist dem Bayerischen gleich und auf Ehre der ganzen biertrinkenden Menschheit zu empfehlen bei W. Roessiger in der Weinwandhalle.

Erstickung durch Leucht-Gas.

In Nr. 63 Seite 1011 des Tageblattes vom 4. März e. ist des durch Leuchtgas zu Tode gekommenen stud. jur. Koick erwähnt und dabei gesagt, daß bei dem hiesigen Bezirks-Gericht Erörterungen darüber schweben, ob nicht der Tod des ic. Koick durch eine fremde Verschuldung herbeigeführt worden ist, auch wird nicht undeutlich zu erkennen gegeben, daß eine Anzeige wegen der stattgehabten Gasausströmung bereits Tages vorher, ehe der ic. Koick starb — erfolglos an die hiesige Gas-Anstalt gemacht worden ist.

Weit entfernt davon, hier die Schuld oder Nichtschuld eines Dritten festzustellen, ist vielmehr unsere Ansicht die, daß die hiesige Gas-Anstalt in die Lage kommen kann, möglicher Weise nicht allen an einem Tage an dieselbe zu stellenden Anforderungen genügen zu können; — denn daß in einer so großen Stadt wie Leipzig sich nur einzig und allein die Gas-Anstalt mit dem ganzen Röhrensystem, sei dasselbe Privat- oder städtisches Eigentum, beschäftigen darf, ist gewiß ein vielfeitig tief gefühlter Mangel und daher möchte sich wohl die Frage aufstellen lassen, ob es denn bei der großen Ausdehnung der hiesigen Gas-Anstalt nicht auch an der Zeit sei:

die Einrichtungen und Instandhaltungen der Privat-Gasleitungen polizeilich bestätigten Gewerbetreibenden zu überlassen, damit das Publicum sich bei ähnlichen Fällen, wie der obige, schnellerer und besonders vielseitigerer Hilfe bedienen kann.

In allen größeren Städten Deutschlands ist es übrigens Gebrauch, daß sich diejenigen Gewerbetreibenden, welche ihre Fachkenntnis nachweisen, auch mit den Einrichtungen der Privat-Gasleitungen beschäftigen dürfen, und möchte eine Concurrenz auf diesem Felde für das hiesige Publicum so wie für die öffentliche Sicherheit nicht von Nachtheil sein.
C. S.

Große Bitte

an die Hausbesitzer in der Weststraße zwischen Nr. 19 und 28. Der Schnee drückt mich ganz zusammen, deshalb muß alles meine schönen Trottoirs belästigen; ich bitte, lehren Sie gefälligst vor Ihren Thüren. Ich hoffte auf den Rehrtag, aber auch dieser ist unglücklicher Weise übersehen worden.

Die schöngepflegte Weststraße.

Entsagend? — W. 189, 6. ein anderes Paar im St. ahnst — ober spr. f. auf d. tr. W. Doch m. Einziger! ich vergebte Pf. 51, 19 „Dir“.

Verbrauchen nicht gerade welche zu sein vom Rhein; Es dürften auch nur 22 Pokale zu sein. Bei mir habt Ihr recht ist jedoch nicht der Mann — L. Der nur immer Pokale geben kann.

Die schöne Bewohnerin Raundörschens, am vergangenen Sonntage in Altshörsfeld (Stuhlanbieten — Edensteher — Grog), wird dringend gebeten, sobald wie möglich ihre werthe Adresse ganz genau brieflich unter B. V. H 6 poste restante niederzulegen.

Meine einzige Theure!

Ein einziges W... aus Deinem M... verändert die Verhältnisse in einer St... de, Zeit und Ort bestimme selbst. Ich bin noch hoffnungsvoll! Spitzgrundstreifen u. d. Gesangbuch.

Hôtel de Saxe. Heute 1/2 8 Uhr: der sechste März!

(1521, — 1522, — 1531, — 1629).

Ludw. Wückerl.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr in der Buchhändlerbörse Vortrag des Herrn **Consul Dr. Andree**. Thema: **Der Ocean und der Welthandel.** Der Vorstand.

Es gratulirt seinem Freund **W. Göhre** in Reudnitz zu seinem heutigen Geburtstag mit einem dreimal mit Pauken und Trompeten donnernden Hoch von Herzen, daß das **Geld** haufenweise in die Backschüssel springt
Wer te Geld hat kriecht nicht.
Na denke a bissel nach.

Fräulein **Henriette L.** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste
Es war mein Cousin.

19er. Heute Abend Spielclub
im blauen Hocht.

Dr. L. v. U. v. W. v. G.

Quittung und Dank.

Die in Folge unseres Aufrufs vom 11. Februar zur Unterstützung des durch Ueberschwemmung hart betroffenen Städtchens **Schandau** uns anvertrauten Liebesgaben haben den in unserer Stadt heimischen Wohlthätigkeits-Sinn auf's neue bewährt, da uns dieselben in den Stand setzten, unter Beifügung unserer eigenen Beiträge,

die Summe von **594 Thaler 15 Ngr.**

an das Hilfs-Comité in Schandau zur zweckmäßigen Verwendung einzufenden.

Indem wir den gütigen Gebern im Namen der Unterstützten unsern herzlichsten Dank aussprechen, verzeichnen wir nachstehend speciell die uns zugegangenen Beiträge und erklären uns gern bereit, etwaige fernere Spenden zu gleichem Zwecke anzunehmen.

Leipzig, den 5. März 1862.

H. C. Plaut.

Schirmer & Schlick.

Eingegangen sind: G. B. 1 *sp.*, R. — 10 *ngl.*, Hermann Otto und Robert L. — 10 *ngl.*, Ferd. Sch. 10 *sp.*, G. H. B. 10 *ngl.*, E. R. 5 *ngl.*, Frau Sophie Vechler 1 *sp.*, P. 1 *sp.*, Madam C. H. 1 *sp.*, E. 5 *ngl.*, A. M. 20 *ngl.*, A. S. 10 *ngl.*, H. G. Halberstadt 5 *sp.*, Ungenannt 1 *sp.*, desgl. 1 *sp.*, Bäßler & Bonnius 10 *sp.*, Herm. Göge 5 *sp.*, H. M. Stubbach 15 *ngl.*, C. W. M. 1 *sp.*, H. J. für Schandau 20 *ngl.*, bei Tisch gesammelt 4 *sp.*, Frau Demherr Friederici 15 *ngl.*, E. L. S. 5 *sp.*, Frege & Co. 30 *sp.*, Gebrüder Felix 10 *sp.*, Hammer & Schmidt 10 *sp.*, Better & Co. 10 *sp.*, A. F. Dürbig 10 *sp.*, P. Schund & Co. 20 *sp.*, Joh. Simons Erben 20 *sp.*, Ch. Deliaigre 2 *sp.*, Beder & Co. 10 *sp.*, S. G. Schletter 10 *sp.*, Bernh. Trinius & Co. 10 *sp.*, Herm. Samson 10 *sp.*, Dufour Gebrüder & Co. 10 *sp.*, Franz Kind und August Kind 5 *sp.*, John B. Oppenheimer 10 *sp.*, Auerbach & Co. 5 *sp.*, Bucher & Co. 25 *sp.*, Hard Rolte & Co. 5 *sp.*, F. & S. 2 *sp.*, R. 2 *sp.*, H. L. 5 *sp.*, G. G. & B. 2 *sp.*, Moritz Marx 10 *sp.*, H. Romberg 2 *sp.*, Gebr. Jay 5 *sp.*, R. & S. 2 *sp.*, G. M. Esche 2 *sp.*, Ferd. Philipp 5 *sp.*, Meyer & Co. 10 *sp.*, F. W. St. 3 *sp.*, Bergmann & Co. 5 *sp.*, Brems & Co. 5 *sp.*, Sieler & Vogel 3 *sp.*, A. Th. 1 *sp.*, Gerischer & Co. 10 *ngl.*, Gr. 3 *sp.*, R. H. 5 *sp.*, Flinsch 10 *sp.*, Gontard Nachf. 3 *sp.*, C. H. & Co. 2 *sp.*, E. A. S. 2 *sp.*, G. Dunder 5 *sp.*, W. 2 *sp.*, Arthur Felix 5 *sp.*, v. L. 5 *sp.*, B. B. 2 *sp.*, J. Schomburgk 5 *sp.*, Quandt & Mangelndorf 20 *sp.*, J. C. Kreller & Co. 10 *sp.*, Heymann Welter & Co. 10 *sp.*, E. S. 3 *sp.*, B. 2 *sp.*, H. W. 3 *sp.*, R. H. 2 *sp.*, E. G. Spangenberg 3 *sp.*, Otto v. Posern 5 *sp.*, von Bodenhausen 10 *sp.*, W. D. 2 *sp.*, P. verw. W. 20 *ngl.*, Aug. Thäringen 10 *sp.*, gesammelt an einem Gesellschaftsabend des Vereins zur Förderung israelitischer Interessen 11 *sp.*, H. D. 5 *sp.*, D. 5 *ngl.*, A. M. 15 *ngl.*, ungenannt 5 *ngl.*, F. E. Mahler 1 *sp.*, St. 3 *sp.*, E. G. E. 1 *sp.*, A. S. 1 *sp.*, M. M. 10 *ngl.*, J. F. R. W. 1 *sp.*, Adelheid S. 20 *ngl.*, J. J. 1 *sp.*, S. in Connewitz 1 *sp.*, Sp. 1 *sp.*, B. P. 10 *ngl.*, A. E. 2 *sp.*, U. B. 5 *ngl.*, Madam Bauer 2 *sp.*, J. P. 1 *sp.*, W. R. 5 *sp.*, ungenannt 15 *ngl.*, F. G. 2 *sp.*, E. J. 1 *sp.*, Dr. W. 3 *sp.*, Familie W. 9 *sp.*

zusammen Thlr. 519. 15.

Verspätet.

Dank dem geehrten unbekanntem Herrn, welcher am 1. März a. c. in den Nachmittagsstunden unser Kind aus der Pleiße mit eigener Lebensgefahr von dem Tode des Ertrinkens rettete.
Leipzig, den 4. März.

J. Knobloch und Frau.

Für das zu seinem 50 jährigen Geburtstag dargebrachte Ständchen des Gesangsvereins „Elfer“ sagt herzlichsten Dank
Carl Heinig.

ALICE BECKER
CHRISTIAN JAY
Verlobte.

Leipzig, März 1862.

Bermählt.

August Mederacke.
Henriette Mederacke, verw. gew. Franke,
geb. Zachäus.

Leipzig, den 4. März 1862.

Bermählungs-Anzeige.

Hermann Denneberg.
Auguste Denneberg, geb. Nebner-Zimmer.
Stettin. Den 3. März 1862. Leipzig.

Am 4. März wurde meine liebe Frau, **Friederike** geb. **Wenden**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Insp. **Leysen.**

Heute Vormittag gegen 11 Uhr endete ein sanfter Tod die längeren Leiden unserer geliebten Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, **Marie** verw. **Thum**, geb. **Föhse**, in ihrem 79. Jahre. Um stilles Beileid bitten
Leipzig den 5. März 1862.

J. G. Poppe nebst Familie
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Dem Andenken

an

Oscar Roick, stud. philol.,

aus einem geselligen Freundeskreise. *)

Wohl klagten wir, wenn eines Greises Haupt
Der unerbittlich harte Tod getroffen;
Doch wird ein edler Jüngling uns geraubt,
Vor dem des Lebens sonn'ger Tag noch offen,
Da füllet jede Brust ein tiefes Grauen,
Von manchem Auge Thränen niederschauen!

Ach! über solch ein dunkles Todesloos,
Das Dich, o Freund, so plötzlich hat ereilet! —
Der Du nun schläfst in kalter Erde Schooß,
Wie hast Du uns're Freuden warm getheilet,
Wie warst Du Zierde uns'rem Freundeskreise
In Deiner einfach still bescheid'nen Weise! —

Doch weg die Klagen! Denn der Glaube spricht:
Er hat von Gott den schönsten Lohn empfangen
Und wandelt selig in des Himmels Licht,
Er, der so rein durchs Leben hingegangen! —
Der armen Mutter aber weihet Zähren:
Ihr Hoffen mußte sich in Leid verkehren!

So mag ihr Gott, der gern den Kummer scheucht,
Die Thränen stillen! — Doch dem theuren Todten
Tönt nach ins Grab: „Sei Dir die Erde leicht
Und ruhe sanft im vaterländ'schen Boden:
Im ew'gen Vaterland vor Gottes Throne
Erglänzt auf Deiner Stirn die Ehrenkrone!“

*) Vgl. die lat. Ode in der heut. Leipz. Ztg.

Dank,

herzlichsten Dank für die vielfachen Beweise freundlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben Kindes!
Leipzig, den 5. März 1862.

Assessor **Günther** und Frau.

Dank.

Herzlichsten Dank für die liebevollsten Beweise inniger Theilnahme, welche unserm geliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, **August Albin Betterlein**, bei seinem Dahinscheiden und Begräbniß von Seiten aller seiner Freunde und Bekannten dargebracht wurden. Insbesondere Herrn Bataillons-Commandanten Dr. Friederici, Herrn Hauptmann Heine, so wie allen seinen übrigen Kameraden und Freunden für die ehrenvolle Begleitung, als auch dem löbl. Musikchore für die erhebende Trauermusik am Grabe, ingleichen für die große Ausschmückung seines Sarges mit Blumen. Nur auf diesem Wege ist es uns vergönnt Ihnen allen unsern aufrichtigsten Dank darzubringen.
Leipzig, den 5. März 1862.

Die Hinterlassenen.

Öffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft
morgen Abend im Parterresaal der ersten Bürgerschule. Die Tagesordnung wird morgen angezeigt. Das Directorium.

L. L. Heute Abend kein Verein.

Heute Abend punct 8 Uhr Dilettanten-Orch.-Verein.

Probe zur Feier der Singakademie und zu unserer bevorstehenden Aufführung.

Euterpe-Probe.

Sämmtliche geehrten Damen und Herren, welche ihre Mitwirkung beim nächsten Euterpe-Concert gütigst zugesagt haben, werden freundlichst ersucht, sich **heute Abend** — die Damen um 7, die Herren $\frac{1}{2}$ Uhr — pünctlich im Saale der Rathschule einzufinden zu wollen.
Das Directorium.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Arnold, Kfm. a. Joh.-Georgenstadt, St. Nürnberg.
Buchmann, Hdlsm. a. Strassburg, und
Bolze, Hdlsm. a. Halle, w. Schwan.
Buttel, Adv. a. Neu-Strelitz, und
Bretthal, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Barthold, Kfm. a. Altenburg, Stadt Berlin.
v. Brenken, Bart. a. Amsterdam, und
Behrend, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Brandenstein, Hüttenmstr. n. Familie a. Gschens-
bach, schwarzes Kreuz.
v. d. Becke, Baron, Ratsbes. a. Annaberg, hain,
deutsches Haus.
Gohn, Kfm. a. Breslau, Restauration des Ver-
liner Bahnhof.
Gonrad, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Döhner, Kfm. a. Br.-Minden, und
Diebhaus, Kfm. a. Zierlohn, Stadt Hamburg.
Dietrich, Kfm. a. Memel, Palmbaum.
Dappelmeyer, Rent. a. Buda, Stadt Wien.
v. Ernst, Privat. a. Wien, Hotel de Russie.
Gisbach, Hdlsm. a. Ransbach, g. Sonne.
Ghardtstein, Bart. a. München, Münchner Hof.
Franke, Räte. a. Burg, weißer Schwan.
Gebhardt, Def.-Inspector a. Kreinitz, g. Sieb.
Güttmann, Kfm. a. Memel, und
Gersfeld, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
Grotte, Geometer a. Berlin, St. Dresden.
Golle, Ratsbes. a. Mülau, deutsches Haus.
Hoffmann, Hdlsm. a. Halle, w. Schwan.
Höpf, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
v. Harten, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Russie.
Holleb, Inspector a. Prag, Hotel de Baviere.
Heyne, Kfm. a. Glauchau, und
Hittl, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner
Bahnhof.

Heinsohn, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Herzog, Kfm. a. Stettin, Stadt Wien.
Haber, Kfm. a. Görlitz, Stadt London.
John, Kfm. a. Dresden, S. z. Kronprinz.
Koch, Kfm. a. Lausitz,
Krimm, Fabr. a. Treuen, und
Keilflug, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Kronacher, Kfm. a. Bamberg, und
Kunsmann, Kfm. n. Sohn a. Frankfurt a/M.,
Hotel de Baviere.
Kabisch, Ratsbes. a. Altenhain, St. Nürnberg.
Krotowski, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Kellenberger, Maler a. Walzenhausen, v. Haus.
Kunze, Commis. a. Hainichen, Stadt London.
Lejeune, Kfm. a. Nalmedy, Hotel de Russie.
Levy, Kfm. a. Oppenheim, Stadt Berlin.
Lengner, Agent a. Zwenkau, blaues Ros.
Liesegang, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
de Monasterio, Musikdir. a. Madrid, S. de Bav.
Meier, Kfm. a. Döbeln, Stadt Berlin.
Merkel, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
Münnich, Fräul. a. Dresden, S. z. Kronpr.
Morch, Kfm. a. Erfurt, Restauration des Thü-
ringer Bahnhof.
Redden-Scott, Privatier a. London, S. de Bav.
Reiper, Kfm. a. Berlin, Restauration des Ver-
liner Bahnhof.
Ritz, Kfm. a. Meissen, Stadt London.
Röhlmann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Roth, Kfm. a. Göppingen, Stadt Hamburg.
Rentsch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Rienhardt, Giesbes. a. Dornreichenbach, bl. Ros.
Rohbor, Mühlenbes. a. Wisconsin, St. Gotha.
Spanier, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.
Schneider, Fabr. a. Lichtenstein, g. Sonne.

Salinger, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Schneizer, Ratsbes. a. Mader, St. Nürnberg.
Seelig, Kfm. a. Schwed, Stadt Dresden.
Sternigly, Holzhdlr. a. Dresden, bl. Ros.
Siebert, Fabr. a. Reichenbach, und
Stepf, Conditior a. Schweinfurt, S. z. Kronpr.
v. Staff-Weigstein, Ratsbes. a. Conradsreuth, u.
Seelig, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Bologne.
Steinmetz, Kunstgärtner n. Frau a. Gschens-
bach, schwarzes Kreuz.
Schott, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Schäffer, Bart. a. Carlruhe, Münchner Hof.
Steuber, Landwirth a. Gotha, Palmbaum.
Thommen, Maler a. Basel, deutsches Haus.
Taube, Lehrer a. Dresden, goldner Elephant.
Timmich, Commerzienrath a. Schlei, Hotel de
Russie.
Traudt, und
Tilsheim, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Lettendorf, Kfm. a. Wallhausen, S. de Prusse.
Vossen, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
Vuld-Rußmaste, Dr. med. a. Kopenhagen, schw.
Kreuz.
Völkner, Kfm. a. Gotha, Stadt London.
Weise, Commissionair a. Delitzsch, w. Schwan.
Werkmeister, Kfm. a. Berlin, Restauration des
Berliner Bahnhof.
Wachendorf, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Wien.
Wied, Baumstr. aus Gera, Restauration des
Thüringer Bahnhof.
Windisch, Fabr. a. Leichwolframsdorf, Münch. Hof.
Werth, Domainenpächter a. Gotha, Palmbaum.
Winde, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Weißthal, Kfm. a. Magdeburg, g. Elephant.
Will, Kfm. a. Bremen, Lebe's Hotel garni.

Sitzung der Stadtverordneten

am 5. März.

(Vorläufiger Bericht.)

Die ganze Sitzung füllte eine Verhandlung über die Verpachtung der Johannishospitalfelder, welche schließlich auf Antrag des Rathes durch Pachtprolongation dem jetzigen Pächter auf's Neue überlassen wurden, wobei aber dem Rathe die Verantwortung für diesen Schritt und für die der milden Stiftung dadurch erwachsende Mindereinnahme von etwa 5000 Thaler überlassen wurde.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 5. März. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 136; Berl.-Stett. 125 $\frac{3}{4}$; Ebn-Mind. 166 $\frac{1}{2}$; Oberschl. A. u. C. 137 $\frac{1}{4}$; do. B. —; Desterreich.-franz. 132 $\frac{3}{4}$; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 58 $\frac{3}{4}$; Ludw.-Berg. —; Mainz-Ludw. 117; Rheinische —; Dester. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; do. Nat.-Anleihe 60 $\frac{7}{8}$; Dester. 5 $\frac{1}{2}$ Lotterie-Anl. —; Leipziger Credit-A. 70 $\frac{3}{8}$; Destr. do. 72 $\frac{1}{2}$; Dessauer do. 65 $\frac{5}{8}$; Genfer do. 41 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Actien 79; Gothaer do. —; Braunschweiger do. 78 $\frac{1}{4}$; Geraer do. 79 $\frac{1}{2}$; Thüringer do. 57 $\frac{3}{4}$; Nordd. do. —; Darmstädter do. 81 $\frac{1}{4}$; Preuß. do. 121 $\frac{1}{2}$; Hannov. do. 96; Dessau. Landesbank 27 $\frac{1}{4}$; Disconto-Comm.-Anth. 90 $\frac{1}{8}$; Dester. Banknoten 73 $\frac{1}{8}$; Poln. do. 84 $\frac{1}{4}$; Wien österr. Währ. 8 Tage —;

do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
Wien, 5. März. 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 70.65; do. 4 $\frac{1}{2}$ Met. 61.75; Nat.-Anleihe 84.15; Loose von 1854 91; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 828; Desterreich. Creditactien 199.15; Destr.-franz. Staatsb. 274.50; Ferd.-Nordbahn 215.30; Elisabethbahn 155; Lomb. Eisenbahn 271; Loose der Credit-Anstalt 128; Neueste Loose 91. —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg 103. —; London 137.80; Paris 54.60; Münzducaten 6.54; Silber 136.50.
London, 4. März. Consols 93 $\frac{1}{4}$; Span. 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. 43.
Paris, 4. März. 4 $\frac{1}{2}$ Met. 99.80; 3 $\frac{1}{2}$ Met. 70. —; 1 $\frac{1}{2}$ Met. n. diff. 42 $\frac{1}{2}$; 3 $\frac{1}{2}$ innere 48; Dester. Staats-Eisenb.-Actien 503; Destr. Credit-Actien —; Credit mobilier 752; Lombardische Eisenbahn-A. 543.
Breslau, 4. März. Dester. Bankn. 73 $\frac{1}{12}$ B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 137 $\frac{3}{4}$ G.; do. B. 121 $\frac{3}{4}$ G.

Berliner Productenbörse, 5. März. Weizen: loco 64 bis 81 $\frac{1}{2}$ Geld. — Roggen: loco 52 $\frac{1}{2}$ Geld, März 51 $\frac{3}{8}$, April-Mai 50 $\frac{1}{4}$ fest. — Spiritus: loco 17 $\frac{1}{4}$ Geld, März 17 $\frac{1}{2}$, April-Mai 17 $\frac{1}{12}$ ruhig. — Rüböl: loco 131 $\frac{1}{2}$ Geld, März 131 $\frac{1}{24}$, April-Mai 131 $\frac{1}{24}$ stille. — Gerste: loco 34 bis 39 Geld. — Hafer: loco 22 — 25 Geld, März 22 $\frac{1}{8}$, April-Mai 23 $\frac{1}{8}$.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von **Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an.** (Die **bis 4 Uhr** ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonntags** einzufinden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4. u. 5.